

# Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Betitelung für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Betitelung für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 62.

Mittwoch, den 7. Februar

1894.

**A. Stoss,**

Central-Sanitäts-Magazin,

Taunusstrasse 2b.

Block'sches Haus.

Grösstes Special-Geschäft

für sämtliche Artikel zur Krankenpflege,

chirurgische Instrumente u. Gummi-Waaren, Verbandstoffe, Binden u. d. m.,  
Kranken-Möbel u. Sanitäts-Geräthe. Billige Preise. Prompte Bedienung. 11

**A. Zeuner's Nachfolger,**  
Aug. Wolf,

12. Grosse Burgstrasse 12.

129

**Handschuh - Magazin.**

Grosse Auswahl in Ballhandschuhen.

Eine kleine Parthie aussortirter Ballhandschuhe billigst.

**Wiesbadener Mischung**

per Pfund 1.70 Mk.,

vorzüglichster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt,  
empfiehlt 578

**J. C. Bürgener Nachfolger,**  
Seltmündstrasse 35.

**Mit Erbswurst und Suppentafeln**

sind rasch fertige delikate und kräftige Suppen leicht und billig  
herzustellen. Nur in frischer Waare bei 916  
**A. Mollath, Michelsberg 14.**

**„Reichshallen“**

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Februar 1894: **Les 3 Duvals**, Excentrique und Schnellmaler. (Grossartig.) **Herr Alex Tacian**, der beste Damen-Imitator der Gegenwart. (Brillant.) **Herr J. Morie**, intern. Charakter-Costüm-Verwandlungs-Jongleur. (Ohne Concurrenz.) **Troupe Leopard**, Productionen a. d. römisch. Ringen in Zahnarbeit u. Kraftproductionen, verbunden mit plastischen Stellungen. **Frl. Anna Kralik**, Costüm-Soubrette u. Operettensängerin. **Herr M. Vallée**, Gesangshumorist. **Mr. Arvey**, Drahtseilkünstler. F 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

**Ein 2-pferdiger Gasmotor,**

sowie eine **Gratmaschine** wegen Betriebsvergrößerung billigst abzugeben bei **Carl Schliessmann, Rastat-Rain.** 1225

**Aechten französ. Champagner**

von

**Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne**

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfiehlt zu untenstehenden Preisen

17420

**H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.**

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

|                        |                      |
|------------------------|----------------------|
| Augé & Co., Grand clos | per Dutzend Mk. 63.— |
| „ „ Carte Noire        | 54.—                 |
| „ „ Fleur de Bouzy     | 48.—                 |
| „ „ Ay Carte blanche   | 42.—                 |



**Gegründet 1809.**

**Neuerbaut 1887/88.**

**L. Schellenberg'sche**

**Hof-Buchdruckerei**

**Langgasse 27 und Metzgergasse 36.**

**Wiesbaden.**

**Neueste Maschinelle Anlagen.**

**Reiche Auswahl an Schriften & Zierrathen.**

**Grosses Papier-Lager.**

Wir empfehlen uns in der Herstellung von

**Buchdruck-Arbeiten**

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl, als für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten und neuesten Hilfsmitteln der graphischen Technik und unterstützt durch ein mit denselben völlig vertrautes Personal, sind wir im Stande, Aufträge von der einfachsten Visitenkarte an bis zum feinsten Farben- und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester Frist und zu billigem Preise auszuführen.

**Reiche Musterwahl.**

**Eigene Stereotypie und Buchbinderel.**



# Die Frankfurter Bank

(Neues Bankgebäude, 69 Neue Mainzerstraße)

übernimmt  
 Werthpapiere zur Verwahrung und Verwaltung  
 (offene Depots),  
 auch Testamente, Hypotheken und dergl. Documente,  
 ebenso:

Vormundschafts-, Pfllegschafts- u. gesperrte Depots, sowie solche, wovon die Nutznießung dritten Personen zusteht,

unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach:

die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons, die Entgegennahme von Hypothekenzinsen,  
 die Controle über Verlosungen und den Zinssatz verlosener, respective zurückzahlbarer Papiere,  
 den Bezug neuer Coupons-Vogen oder definitiver Stücke,  
 die Vergebung ausgeschriebener Einzahlungen, Convertierungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher erhaltenem Auftrage und  
 Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge;

ferner: den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage und Verwerthung von Capitalien verbundenen Manipulationen.

Das Reglement, sowie die zur Deponirung erforderlichen Formulare sind von der Bank unentgeltlich zu beziehen.

(Fa. 35/2) F 197

Frankfurt a. M., Februar 1894.

Direction der Frankfurter Bank.

## „Schuldig“.

Aufführung des dreitägigen Dramas zu Friedrich im Wuth'schen Saale, Sonntag, 18. Februar, Anfang 7 1/2 Uhr. Neue Decoration. Vorzügliche Ausstattung. Die Rolle des „Thomas Lehr“ in Händen des Bäderpielers Hermann Bannert.

Nach der Vorstellung guter Anschluss nach Wiesbaden.

**Badhaus zum Rheinstein,**  
 18. Webergasse 18, vis-à-vis der Bodega.  
 Eigene Mineral-Quelle.

Einzl. Bäder 80 Pf. — Abonnement von 12 Karten 8 Mk.  
 Gebührend einbezogen. 1457  
 Sammtliche Bäder in Marmor gefast.



**1868. Retter's 1893.**  
**Haarwasser**  
 München  
 staatlich geprüft und begutachtet  
 bewährt sich nunmehr  
 seit 25 Jahren  
 als unübertroffen zum täglichen Ge-  
 brauch statt Öl oder Pomade gegen  
 Haarverlust und Schuppenbildung.

Z. h. 40 Pf. u.  
 Mk. 1.10 bei  
 Louis Seidl,  
 Langgasse 3.

**Butter. 10 Pf. Colli. Honig.**

Rühmilchbutter ff. Mk. 7.20, Blüthenhonig ff. Mk. 4.80. F 182

K. Sternlieb, Meierhofbesitzer, Luste (Gallien).

Seibe engl. Kartoffeln 20 Pf. v. Kumpf, im Malter  
 Magnum bonum-Kartoffeln 22 „ „ „ billiger,  
 Al. Schwalbacherstraße 16, Thoreing.

## Braunkohlen-Brikets

feinster Marke  per 1000 No. Mk. 18.—

frei an das Haus empfiehlt (bei Barzahlung 3 % Vergütung,  
 bei Entnahme von 3 Fuhrn zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1183

**Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.**

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 u. untere Adelsheidstraße.

## Verkäufe

### Rentable Bäckerei

mit 15–20,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Ernst Reflectanten er-  
 fahren Näheres unter D. 3440 durch (Fa. 181) F 87  
 Heinrich Eisler, Frankfurt a. M.

Gebrüder 2 Bettfedern, Däunen u. Betten, Bill. Preis. 24054

Schöner Mahagen-Schreibtisch zu vt. Louisenplatz 6, 1 r.

**Schwarzer Spitzen und hochfeiner Pariser Blumen**  
 gebe noch billiger wie früher, auch einzeln ab. 1242  
 M. Salzberger, Schwalbacherstraße 10, 2. St.

Einige neue silberne und goldene Herren- und Damen-  
 Uhren mit prima Werken verkaufe bedeutend unterm Preis.  
 M. Salzberger, Schwalbacherstraße 10, 2. St. 1241

Gut erh. Pianino preiswerth zu verk. Mainzerstraße 34, Part. r.

**Ein Pianino** wegen Abreise billig zu verkaufen.  
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 1465

Ein Kinder-Bett zu verkaufen Steingasse 14, 5th. Part. l.

Zwei auß. lacirte Bettstellen, h. Säupt., neu, Sprungrahmen, See-  
 grasmatratze u. Kell. b. zu verkaufen Adelsheidstraße 80, 5th. l. 20776

Ein Plüsch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen  
 Jahnstraße 21, 3 St. r. 897

Neue Ottomane, neues Canape, gebr. Canape, Michelsberg 9, 2. l. 636

Ottomane mit Decke billigt zu haben bei  
 Peter Weiss, Moritzstraße 6. 1031

Ein Plüsch, ein Oberbett, achte Däunen b.  
 Messergasse 24, l. 913

Ein schönes Canape billig zu verkaufen Messergasse 2. 41

**Cassischrank** sofort sehr billig zu verk.  
 Schützenhofstr. 3, l. 611

Goldschrank mit Stahlpanzer (Tresor), neuer Pat.-Verschl., 1 Copir-  
 presse billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1188

Gr. Erker-Glasplatte billig zu verkaufen Kottbenerstraße 18, 2.

Zwei Glasfenster zu verkaufen, 1 Meter □, eichen-pollert,  
 kleine Burgstraße 9, 3 St. h. 1186

Eine leichte Federrolle billig zu verkaufen Wellstrichstraße 25. 24326

Steingasse 9 ein gutes **Karrnchen**, für Schreiner, Tapezire u.  
 geeignet, zu verkaufen. 929

**Kinderwagen.** Herrschaftlicher englischer Kinder-  
 wagen zu verkaufen. Preis 40 Mk.  
 Adresse: Webergasse 8, l. St. Zu sehen von 1–3 1/2 Uhr.

Niederrad (Pneumatik), 61 Pf. schwer, billig zu verkaufen  
 Geisbergstraße 3, 5th. Anzulegen Nachmittags 3–5.

Ein Herd für Restauration zu verkaufen beim Schlosserm. Eiserl.  
 Nerostraße. 1086

Mehrere neue u. gebrauchte Pumpen zu verkaufen Webergasse 49.

**Wegen Umzug sehr preiswürdig**

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen,  
 1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres  
 Kirchstraße 13. 1339

Ein 4 Monate alter Fox-Terrier zu verk. Steingasse 14, 5. St. l.

Fox-Terrier, f. wach. u. geisth., b. zu vt. Adelsheidstr. 40, B. 1469

**Harzer Kanarien,**

feinste fleißige Sänger und Zuchtweibchen, gebe preiswerth ab. 1102  
 Theodor Sator, Bahnhofstraße 6.

**Kanarien-Nähne** von 6 Mk. an u. Weibchen  
 1 Mk. zu verkaufen Lammus-  
 straße 29, 2. 766



Geschäfts-Eröffnung Mitte Februar in Wiesbaden  
Langgasse 36, Zur goldenen Krone.

## Manufactur- u. Modewaaren

Wiesbaden. N. Goldschmidt Nachf. Mainz.

1150

### Erste Sächsische Gardinen-Wäscherei

(Specialität)

Karl Höppner, Köln a. Rh.

Gut eingeführt. Lieferzeit 4-5 Tage. Decorateure erhalten Rabatt.  
Annahmestellen gesucht.

(K. a. 600/1) F 196

Für Kragen und Manschetten

befindet sich meine

**Pariser Neuwäscherei**

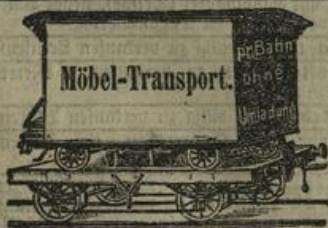
in Wiesbaden nur Friedrichstraße 45, 2 Tr.

Herstellung wie neu bei größter Schonung der Wäsche.

Die Wäsche wird abgeholt und wieder ins Haus gebracht.

**A. Binder aus Mainz.**

Fernsprecher No. 202.



Fernsprecher No. 202.

C. Reppert, Rheinbahnstrasse 4. 1404

**Für Hausbesitzer.**

Kanalzeichnungen fertigt billigst 794

Baubureau **Frees**, Schulberg 17, Part.

**Pr. getrocknete Champignons**

per Pfund Mk. 3.—

empfiehlt

Kirchgasse 38.

**J. C. Keiper,**

Kirchgasse 38.

Carneval-Gesellschaft

„Wiesbadener Humor“.

Heute Mittwoch Abend:

**Große Nachsitzung**

in den närrisch decorirten Lokalitäten des

**Thüringer Hofes,**

Ecke der Schwalbacher- u. Dohheimerstraße.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Närrische Abzeichen sind am Eingang zu lösen. 312

Hierzu ladet freundlichst ein

Der hohe Rath.

Das Bureau der Vaterländischen Feuer- und Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaften in Elberfeld, sowie der New Yorker „Germania“ Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin befindet sich jetzt

**Kl. Burgstraße 9,**

**3. Stock.**

Sprechstunden von 10—12 Uhr.

Der Haupt-Agent:

**Chr. Begeré.**

Noch nicht bezahlte Rechnungen aus meinem früheren Manufacturwaaren-Geschäft können daselbst zu oben angegebenen Stunden berichtigt werden.

**D. Obige.**

3 Meter f. blau, **Cheviot** zum Anzug für 10 M., braun od. schwarz 2,10 desgl. zu Sommer- oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme **J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen.** An- kannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 181



Alle Drucksachen   
für Geschäfts- u. Privatbedarf  
liert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen  
die Buchdruckerei von  
**Carl Schnegelberger & Cie.**  
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

1831

## Emser Pastillen mit Plombe,

dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Um keine Nachahmungen zu erhalten beachte man, dass jede Schachtel mit einer Plombe verschlossen ist und verlange ausdrücklich

## Emser Pastillen mit Plombe.

Vorrätig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth** und in allen Apotheken. (K. A. 420/10) 192

### II. Hammel-

Seulen à Pfund 50 Pf.,  
Rücken à Pfund 50 Pf.,

### II. Kalbs-

Seulen à Pfund 50 Pf.,  
Rücken à Pfund 50 Pf.

versendet

(Ag. Nord. 16) F 196

**Aug. Feuchter jun., Nordhausen a/S.**  
Fleisch-Verkauf.

### Palmitin-Glycerin-Gelée,

anerkannt bestes und wohlthuendes Mittel, um Hände und Gesicht vor dem Aufspringen zu schützen.

Dasselbe verleiht der Haut Zartheit und Glätte, fettet nicht, dringt leicht ein, ohne wie das gewöhnliche Glycerin Brennen zu verursachen.

Preis 40 Pf.

Preis 40 Pf.

Fabrikation allein nicht durch

961

Apotheker **Otto Siebert**, Drogerie, Wiesbaden.

### Eier, frische,

2 Stück 10 Pf. Bellrichstraße 27.

1446

**Kohlen-Consum-Verein**  
Adelshausstr. 13, A. Peters, Commanditg. n. d. Part. Adolphsallee.

Direct vom Waggon per 20 Ctr., nur über die Stadtwaage:

Prima Nußkohl M. 21.70. Alle Kohlenarten u. Briquetts  
mel. Kohlen 20/30 St. 18.50. In n. erst. Waare billigt. 1845

**Kohlen-Consum-Verein.**

Konigsstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),  
liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzunderholz, Briquetts  
— auch **Eier-Briquetts** von Zeche „**Alte Haase**“) in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

### I Anthracit, für alle Feuerungen,

per 20 Ctr. M. 28.50,

### I Braunkohlen-Briquetts

per 20 Ctr. M. 20.—

empfehl

320

**J. L. Krug,**

Telephon No. 128.

5. Louisenstraße 5.

## Langbein'scher Feuer-Anzünder,

die besten, welche bis jetzt existiren, vorrätig bei:

1182

**Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 17,  
**E. Möbus**, Taunusstraße 25,  
**Carl Linnenkohl**, Moritzstraße 38,  
**Louis Kimmel**, Nerostraße 46.

# Mobiliar-Versteigerung

Im Auftrage des Herrn **L. Harseim** in Hannover, als Vormund der entmündigten Rentnerin **Fräulein Louise Hoyer**, versteigere ich  
**nächsten Donnerstag, den 8. Februar er., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und nöthigenfalls den folgenden Tag**  
dessen gesammte, aus 5 Zimmern, Küche etc. bestehende **Wohnungs-Einrichtung**, in meinem Auktionslokale

## 3. Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Compl. Betten, Salon-Garnituren, Sophas, Chaiselongues und Sessel, 1 schönes Büffet, Kassettenstuhl, Piano, Spiegel, Kleider-, Weisszeug- u. Bücherschränke, 1 schwarz. Schreib- u. Salontisch, runde, ovale, viereckige, Auszieh-, Antoinetten-, Spiel-, Nacht-, Wasch- u. Schreibtische, Wasch- u. andere Kommoden, Consolen, Schreibsecretär, Salon- u. alle Arten andere Spiegel, Kupfer- u. Stahlstichbilder, Delgemälde, Uhren, Pendules, Regulator, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Stühle, Gas- u. Lampen-Lüstres, Hänge-, Zug- u. Stehlampen, Waschküche, Bräunmaschine, Kleiderständer, Handtuchhalter, Gartenmöbel, Eisschrank, Krankenwagen, mehrere alte Truhen, Schmuckfächer, Brillanten, gold. Uhr mit Kette, vollständ. Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, eine große Parthie **Weisszeug**, als Bett-, Leib- und Tischwäsche, Damenkleider, Papageistaffel, Bücher und sonst noch viele andere Haus- und Kücheneinrichtungs-Gegenstände. F 387

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

## Tafchen - Fahrplan

des

„**Wiesbadener Tagblatt**“  
Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

**Massower Loose à 1 Mt., 11 St. 10 Mt.**

Ziehung 15., 16. Febr. Alle Gewinne in Baar.

**Weininger Loose à 1 Mt., 11 St. 10 Mt.**

Ziehung 8.—10. März. Hauptgew. 50,000 Mt.

Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3 Mt.

1419

Freiburger Geld-Loose à 3 Mt.

**Loose-General-Debit de Fallois,**  
Lotterie-Bank, 10. Langgasse 10.

## Husten, Heiserkeit

(Influenza)

lindert man sofort mit

147

**Walther's Fichtennadel - Brust - Caramellen.**

Wirkung unübertroffen. — Zu haben bei **Otto Siebert**, Marktstr. 10.

## Weiner's Hausmacher Eiernudeln,

eig. Fabrikation, tägl. frisch u. weich wie Badwaare, garantiert nur Eier u. bestes Mehl. Zu haben **Mauergasse 12, Part.** (Eing. durchs Thor.)



## Verschiedenes

### New-Yorker Germania,

Lobens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.  
Vertreten durch J. Meier, Tannusstrasse 18.

61

### Hülfe

in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hülfe gefunden wurde, Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge, tuberkulöse Lungenentzündung bis zum letzten Stadium; Gicht, Krankheiten der Jungfrauen u. Frauen; Beschwerden der Gravidität; Skrophulose; Tuberkulose; engl. Krankheit, abgeseigte Glieder; Knochentumoren; Folgen der Influenza; Folgen körperlicher Verletzungen; Epilepsie; Krämpfe; Hysterie; Hypochondrie; Nervosität; Bettlägerigkeit u. s. w. — Sprechstunden: Werktags Vormitt. 10—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr Geisbergstrasse 20.

Woitke.

### Brustleidenden

und Bluthustenenden giebt ein geheimer Brustkranter kostenfreie Auskunft über sichere Heilung. E. Funke, Berlin, Wilhelmstr. 5. (F. L. 130 Z) F 197

Ein größerer Porzellan- und Glaser-Bezirk mit ausgezeichneten Krebshäuten und Jagd mit großem Reichtum wird abgegeben oder Theilhaber dafür gesucht. Eisenbahnstation. Franco-Offerten unter H. W. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann empf. sich zum Nachtragen v. Geschäftsbüchern z. Offerten unter U. E. 415 an den Tagbl.-Verlag.

### Ameublement,

excl. Weisszeug, Silber und Porzellan, für eine Villa mit 10 Zimmern vom 1. April auf 1 Jahr zu mieten gesucht. Auf elegante Einrichtung wird nicht reflectirt.

J. Meier, Agentur, Tannusstrasse 18.

Sämtliche Buchbinder-Arbeiten, sowie das Einrahmen von Bildern und Brautfränsen werden billigst bejorgt.

R. Schwab, Kirchgasse 22, Hof rechts.

### G. Schulze, Clavierstimmer,

Moritzstrasse 30.

### Coats-Körbe zu verleihen

bei Wendler & Koch, Bleichstraße 24.

### Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie L. Seebold & Co., Rheinstraße 62.

### Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelstr. 2, 24045

Eine gut empfohlene Wäscherin vom Lande nimmt noch Wäsche an. Näh. zu erf. bei Herrn Daub, Saalstr. 8.

Ein Kind wird in gut. Pflege gen. Schwalbacherstr. 63, Hth. Dachl.

Bauschnitt kann angefahren werden. Meldungen unter J. v. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Baugrund kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke der Umlandstraße.

Ein wackiger Hund zu verschenken Schillerplatz 1.

### Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Verkauf des Bl. 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Entsendung.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Am 1. März können zwei Lehrmädchen in mein Geschäft eintreten. 1313 W. Thomas, Webergasse 6.

Ein Lehrmädchen gesucht bei Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Beischwägerin in Hotel, sowie in Privat für fest und tageweise sucht Bitters Bureau (Zah. Lüd), Webergasse 15.

Ein tücht. Wäschmädchen, f. einige Tage d. Woche ges. Frankenstr. 26, Part. Fleißiges Monatsmädchen gesucht für einige Stunden des Morgens und des Nachmittags Rheinstraße 88, 2. St.

Ein junges williges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, den ganzen Tag gesucht Zimmermannstraße 6, Part.

Ein braves Mädchen vom Lande, welches zu Hause schlafen kann, wird für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine Küchenhelferin, Kaffeekochin, Stütze der Hausfrau, Kinderfräulein, fein bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, Hausmädchen, Kindermädchen, Küchenmädchen gegen hohen Lohn sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ge sucht eine selbstständige fein bürgerliche Köchin, reinlich in der Arbeit u. mit guten Zeugnissen. Eintrittszeit 15. Febr. oder 1. März. Wilhelmplatz 2.

Tüchtige Köchin a. einige Stunden Tags über gesucht Albrechtstraße 2, B.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein feineres Hausmädchen werden für 1. März gesucht Rheinstraße 96, Part. Anmeldungen Vormittags bis 10 Uhr.

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei.

Ein Hotel-Zimmermädchen gesucht Hotel Kronprinz.

Nerosstraße 9 wird ein junges Mädchen vom Lande gesucht.

Einziges braves Mädchen gesucht Nerosstraße 40, Part. 1.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Emmerstraße 49, 2.

### Gesucht zum 15. Februar oder früher ein sauberes

freundliches solides Hausmädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht und gut bügelt.

Nur Solche, welche sehr gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden Althofstraße 30, 3. 2—4 Uhr Nachmittags.

Ein br. feines Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, als Alleinmädchen ges. Gute Zeugnisse erforderlich Albrechtstraße 16, 2.

Ein Mädchen gesucht Wehrstraße 5, 1.

Ein junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht.

M. Jesselbacher, Bahnhofstraße 16, Buchgeschäft.

Ein braves Mädchen für die Küche gesucht Mühlstraße 3.

Ein Mädchen, welches kochen kann, etwas englisch oder französisch spricht, auf sofort gesucht Elisabethenstraße 15.

Sofort ein Mädchen gesucht Neugasse 16, Webergasse.

Ein ordentliches Dienstmädchen zu jeder Hausarbeit wird auf sofort gesucht. Näh. Saalstraße 28, 1. St.

Br. Mädchen zu zwei Deuten ges. Fr. Schmid, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küche und Hausarbeit gleich od. s. 15. Februar gesucht Moritzstraße 19, 1.

Ein gutes Mädchen mit Zeugnissen gesucht Moritzstraße 29, 1. l.

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes tüchtiges Mädchen gesucht.

J. Stamm, Gr. Burgstraße 5, 2. St. r.

Gesucht f. kl. Familie braves Mädchen, das kochen kann, Althofstraße 75, 2.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.

Dienstmädchen, welches gut kochen kann, gesucht Marktstraße 24.

Gesucht ein ehrliches reines starkes Alleinmädchen, das gut kochen kann, gegen guten Lohn. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein leidende Dame in Amsterdam sucht zur Gesellschaft ihrer Tochter und zur Stütze im Haushalt eine gebildete Dame, die wenn möglich, schon selbstständig einem Haushalt vorgesetzt. Nur solche Damen, die ausgezeichnete Referenzen haben, mögen Offerten einreichen unter J. W. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Drei bessere Hausmädchen, zwei Kinderwärterinnen noch auswärts, Zimmerhelferin für Hotel 1. Rang, Zimmermädchen f. gleich und Saison sucht Bitters Bureau (Zah. Lüd), Webergasse 15, 2.

Ein junges braves Mädchen sofort gesucht Steingasse 26, 2. St.

Küchenmädchen in Hotel sucht Bitters Bureau, Webergasse 15.

Ein braves reines Mädchen f. Hausarbeit ges. Dohrheimerstr. 11, B. 1462

Ein reines zuverlässiges Kindermädchen gesucht Tannusstr. 16, 1461

Ein braves Kindermädchen wird gesucht Komfstraße 41, Part.

Tüchtiges junges Mädchen per sof. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf sofort gesucht Emmerstraße 47, 1.

Ein ehrliches Mädchen gesucht Eichenbogensgasse 9, Vorladen.

Gesucht f. b. Köchinnen, b. Hausm., eine Herrschaftsköchin, eine angeh. Jungfer, mehrere Alleinmädchen, eine Kindergärtnerin, eine f. b. Köchin u. Berlin zu jungem Ehepaar, eine Kammerjungfer, eine Kinderfrau, eine f. b. Köchin u. Mainz u. Hotelzimmermädchen. B. Germania, Köfnerstr. 5.



**Gez. sol. ein Hotelzimmermädchen.** B. Germania, Dämerg. 5.  
**Jüngerer braves** Mädchen für leichtere Arbeiten  
 gesucht Bahnhofstraße 6, Laden.  
 Ein starkes reistliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht,  
 wird gesucht Querstraße 1, 3 St. r.  
 Ein Mädchen gesucht Helsenstraße 1, Part.  
**Alleinmädchen**, das schon in besserem Hause gedient  
 hat, für gleich oder später gesucht  
 Moritzstraße 27, 3.  
 Weisbergstraße 4 ein Mädchen gesucht zum Bedienen der Fremden  
 und für Hausarbeit.

**Ein** tüchtiges sauberes Hausmädchen  
 mit längeren guten Zeugnissen  
 gesucht Rheinstraße 7, 1 St.  
 Ein tüchtiges Hausmädchen sucht Frau Christ. Istel. 1481  
 Ein durchaus zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen, waschen  
 und bügeln kann, als Mädchen allein ges. Näh. Dohmerstr. 44. 1484  
 Ein junges braves Mädchen gesucht Stiftstraße 3. G. Auer.  
 Tücht. Mädchen zu zwei älteren Leuten gesucht Schachtstraße 4, 1 St.  
 Gez. auf 15. Februar nach Berlin ein gefeiertes Hausmädchen,  
 gewandt in Zimmerarbeit. Stern's Bureau, Langgasse 33.  
 Wegen Verheirathung des Mädchens wird ein tüchtiges  
 saub. Alleinmädchen zu zwei Pers., welches jede Hausarbeit  
 versteht und kochen kann, per 20. Februar verlangt. Gute  
 Zeugnisse. Vorzuzustellen Vormittags Adolphsallee 26, 1.

**Ein Alleinmädchen**, welches gut kochen kann,  
 mit guten Zeugnissen (Lohn  
 18-24 M.) auf sofort gesucht Helsenstraße 23.  
 Gesucht eine Kinderfrau zu einem Säugling nach Mainz, ein  
 fein. Zimmermädchen, welches schneiden und bügeln kann,  
 zwei bes. Hausmädchen, sowie eine Anzahl Alleinmädchen.  
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.  
**Eine** deutsche Familie in London sucht v. 1. März  
 ein tüchtiges Mädchen f. Hausarbeit. Anfangs-  
 lohn Mk. 240. Gute Zeugnisse erforderlich. Gef. Off. u. P. W. 455  
 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht** zum 15. Februar ein feineres Hausmädch.,  
 im Nähen sehr bewandert und mit guten  
 Zeugnissen, Wilhelmshof 2.  
 a. ein Zimmermädchen f. Badehaus, eine perf. Pensions-  
 wädin, 40-50 Mk., ein Büffett. für feines Restaurant,  
 zwei Hotelhausmädchen und vier Küchenmädchen sofort.  
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.  
 Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, für leichte Haus-  
 arbeit gesucht Hermannstraße 28, 1 St. r.  
 Gesucht Mädchen für 11. Familie gegen hoh. Lohn Schachtstraße 6, 1 St.  
 zu zwei größeren Kindern gesucht.  
**Kindersrl.** Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.  
 Gesucht ein Hausmädchen, das serviren und bügeln kann, sowie eine perf.  
 Zweitwärtin zu 11. Kind, für f. Herrschaft. Bür. Bärenstr. 1, 2.  
 Gesucht ein Mädchen zu einer Dame gegen h. Lohn Mauerstraße 9, 2 St.  
**Gesucht** tüchtiges Hotel- u. Herrschaftspersonal jeder Branche.  
 Näh. Müller's Bureau, Messergasse 14.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Franzöf. Doune, hier fremd, sowie ein bes. Kinder mädchen,  
 Nordd., welches die Fröb. Sprache kennt, gut näht, Hausarb.  
 verrichtet, empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.  
 Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Verkäuferin.  
 Näh. Kellersstraße 12, 1 St. r.  
 Eine tüchtige Verkäuferin mit prima Zeugnissen, in der Luxus- und  
 Galanteriebranche durchaus bewandert, sucht baldigst Stellung; dieselbe  
 nimmt auch Stelle als Kassierin oder Buchhalterin gleichviel welcher  
 Branche an. Offerten unter P. W. 446 an den Tagbl.-Verlag.  
 Ein fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 9, 4 St.  
 Mädchen i. Abends a. Laden z. putzen. I. Helsenstr. 34, 11-12 Vorm.  
 Ein Mädchen, welches kochen kann, f. Aushilfsstelle oder Beschäftigung  
 von Morgens bis Abends. Weisstraße 13, Part.  
 Eine tüchtige Köchin sucht auf gleich oder später Stelle f. Herrschaftshaus  
 oder Pension. Näh. Römerberg 30, 3 St.  
 Eine gefehte fein bürgerl. Köchin, sowie mehrere adrette im  
 Kochen bew. Alleinmädchen mit vr. Zeugn. empfiehlt  
 Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.  
 Empf. prop. sol. perf. Herrsch.-Köchin, a. f. Penz., m. prima Zeugn., sow.  
 Köchin f. Restaurant und Geschäftshaus. Bureau Bärenstraße 1, 2.  
 Köchin, fein bürgerliche, sowie ein Alleinmädchen, w. fein  
 bürgerlich kochen f., mit langjähr. Zeugn., gut empf., sow.  
 eine juv. Fräulein, f. St. d. Ritter's B., Weberg. 15.  
 Eine alleinlebende zuverlässige Person wünscht Stell. bei älterem Herrn.  
 Zu erfragen Adolphsallee 9, Part.  
 Ein ordentl. Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht  
 Stelle in kleinem Haushalt ohne Kinder. Hellmündstraße 33, 1 St.  
 Besseres Hausmädchen (Wirtinb.) sucht Stelle. Zu erst.  
 Hellmündstraße 62, 2. St. l., von 10-12 Uhr.  
 Br. Alleinmädchen m. g. Zeugn. f. St. Fr. Schmid, Al. Schwalbacherstr. 9.  
 Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Schwalbacherstraße 12, 5th.  
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen kann  
 und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen.  
 Näh. Moritzstraße 3, 5th. 1 St. Schuhmacher Müller.  
 Ein Mädchen, welches kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle.  
 Schwalbacherstraße 51, im Laden.

Mehrere Haushälterinnen, in Küche wie i. Haushalt erfahren,  
 desgl. mehrere Fräulein als Stütze empf. Bür. Germania,  
 Ein nettes Mädchen sucht zum 15. in einem feinen Hause  
 Stellung als angenehmes Hausmädchen oder zu größeren  
 Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1463  
 Ein Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht  
 baldigst Stelle. Näh. Al. Schwalbacherstr. 9, 2 St. bei Steinmetz.  
 Ein anständiges gewandtes Mädchen, 19 Jahre alt, sucht  
 Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein in 11.  
 Haushalt. Näh. Moritzstraße 42, Dachlogis.  
 Ein anständiges Mädchen (Norddeutsche), welches in häuslichen Arbeiten  
 und im Nähen erfahren, sucht Stellung als feines Hausmädchen oder  
 als angehende Jungfer. Walramstraße 11, Part.  
 Ein einfaches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht  
 und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in kleinerem Haus-  
 halt. Näh. Messergasse 5, im Laden.  
 Ein junges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit  
 versteht, sucht Stelle. Näheres Kellersstraße 11, Gartenh. 2 St.  
 Mädchen sucht Beschäft. im Waschen und Bügeln. Steingasse 9, 2 St.  
 Gewandtes Zimmermädchen (sehr gute Zeugnisse),  
 durchaus flott im Serviren und in Zimmerarbeit,  
 sucht auf 1. März Stelle in einer feinen Pension durch  
 Stern's Bureau, Langgasse 33.  
 Ein anst. Mädchen sucht Stelle; am liebsten allein. Zu  
 erst. Webergasse 58, 2 r.  
 Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten in bürgerl. Haushalt.  
 als Mädchen allein. Walramstraße 31, Wdh. Dahl. r.  
 Geeignete kräft. Mädchen (jährl. b. Zeugn.) f. Stellen. Schachtstr. 4, 1 St.  
 Tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sucht  
 sogleich Stelle. Näh. Messergasse 14, 1 l.  
 Hotelpersonal empfiehlt Müller's Bureau, Messergasse 14, 1 St.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Möbel-Polirer werden gesucht im Rhein-Hotel. 1467  
 Ein tüchtiger selbständiger Wagenlackierer und ein kräft. Lehrling  
 gesucht bei  
 Julius Jameau Wwe., Kirchgasse 37. 1409  
 Für eine Brod- und Feinbäckerei per sofort ein  
 Conditorengelb. gesucht, welcher sogleich die Bäckerei  
 erlernen kann. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1484  
 Schneidergelb. gesucht Moritzstraße 1.  
 Selbstst. f. Koch f. Hotel-Restaur. gef. Centr.-Bür., Goldg. 5.  
 buride, ca. 17 J., oder Ausländer, der etwas Garten-  
 arbeit versteht, findet dauernde Stellung.  
**Gärtner** W. Wegner, Wilhelmstraße 42a. 1416

### Photographie.

Lehrling aus achtbarer Familie gesucht. 1189  
 Karl Schipper, Hofphotograph, Rheinstraße 31.  
 Ordentlicher Junge von nur braven Eltern kann nach  
 Oftern die Zahntechnik erlernen. Angebote mit Abschrift  
 des Schulzeugnisses der letzten drei Jahre sind bis halben Februar  
 unter „Zahntechnik“ A. W. 451 an den Tagbl.-Verlag  
 zu richten.  
 Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen zu Oftern gesucht. 1458  
 J. M. Baum.  
 Auf gleich oder Oftern suche einen Lehrling für mein Med.-  
 Drogen-Geschäft. 1835  
 A. Berling, Apotheker.

**Lehrling** mit guter Schulbildung sucht 579  
 W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42a.  
 Ein Junge zwischen 14 und 16 Jahren auf ein Anwalts-Bureau gesucht.  
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 1471  
 Ein Spenglerlehrling wird gesucht. 1083  
 E. Bergfeld, Weisstraße 4.  
 Braver Junge als Tapezierlehrling gesucht Bonifantenstraße 5. 905  
 Ein ordentlicher Junge kann die Gärtnerei erlernen. 1411  
 Emil Becker, Westendstraße.  
 Hausbursche gesucht Adelsstraße 41, im Laden. 1483  
 Solider junger Bursche sofort gesucht Zahnstraße 5, Bierhblg. 1450  
 Ein kräftiger Bursche, w. fahren kann, gef. N. im Tagbl.-Verl. 1466  
 Ein stadthundiger Kutscher wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1438  
 Fahrersbursche gesucht Langgasse 5.  
 Feldstraße 15 wird ein tüchtiger Ackerknecht gesucht 1448  
 Knecht, ein tüchtiger, sofort gesucht Adolphsallee 40. 1451

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Cautionsfähiger f. Mann, militärfrei, sucht Stelle als Ausländer  
 oder Cassier. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1459  
 Ein junger militärfreier Mann, welcher mit Pferden umzugehen  
 versteht, sucht Beschäftigung. Näh. Michaelsberg 5, 2, zwischen 2-5 Uhr.  
 Ein junger gut empfohlener Bursche sucht Stelle als Hausbursche  
 Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Näh. Adlersstraße 23, Part. 1.  
 Ein gef. Geschäftsdienner, welcher kein Fach gut  
 versteht, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung.  
 Näh. Messergasse 22, 2 Tr. bei Fassbinder.  
 Ein Junge, 17 Jahre, wünscht Stelle als angehender Diener,  
 Portier oder dgl. Taunusstraße 47, 3 St.  
 Müller's Bureau, Messergasse 14, 1. St., empfiehlt männliches  
 und weibliches Hotel- und Herrschafts-Personal jeder Branche.



Um mit meinem grossen Lager vor dem demnächstigen Umbau und Vergrösserung meines Geschäftslokales etwas zu räumen, gebe ich sämtliche Artikel, vorzugsweise

## Bernstein- und Meerscham-Spitzen, Cigarren und Spazierstöcke

zu bedeutend ermässigten Preisen ab.

564

Langgasse 45. **A. F. Knefeli**, Langgasse 45.

## Trauringe

per Stück von Mk. 4.— an stets vorrätig.

21784

**Julius Rohr, Juwelier,**  
Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

**LYNCH FRÈRES BORDEAUX**  
Rheder & Weingüterbesitzer  
Vertreter: **Ed. Böhm**  
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC  
WIESBADEN Adolfstrasse 7.

Reinheit empfiehlt: garantirt.  
Bordeaux-Weine per Fl. 0.80, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.  
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala  
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.  
Cognac vieux à 3.—, 3.50.  
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—

19263

Pr. holl. Bollharinge per Stück 6, 8 u. 10 Pf.,  
marinierte Haringe per Stück 15 Pf.,  
Bismarck-Haringe per Stück 15 Pf.,  
per Büchse, circa 15 Stück, Mk. 1.80  
Russ. Sardinen per Pfund 60 Pf.  
per Fäßchen Mk. 2.—,  
Rollmöpfe per Stück 10 Pf.,  
per Fäßchen, circa 30 Stück, Mk. 2.—,  
Haringe in Aspice per Dose 90 Pf.,  
Aal und Lachs in Gelee per Glas 70 u. Mk. 1.30  
empfiehlt

**J. C. Keiper,**

Rirchgasse 38.

Rirchgasse 38.



**J. T. Ronnefeldt,**  
Frankfurt a. M.

Verkauf zu Originalpreisen  
in Wiesbaden bei (Man.-No. 2802) 8  
**H. & R. Schellenberg,**  
Webergasse 2.

### Holländische Cigarren.

Feine Qualitäten der ersten Niederländischen Firmen v. Mk. 5 bis Mk. 25  
per 100 Stück.

**A. A. Pfeiffer,** Oranienstraße 8, 1. Etage.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röthert. Rotationspressen-Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Unser

## Adressbuch von Wiesbaden

und Umgegend pro 1894/95

befindet sich z. Zt. in Bearbeitung.

Der neue Jahrgang wird in gewohnter sorgfältiger und gewissenhafter Weise hergestellt, ausserdem wird derselbe noch drei Beilagen enthalten:

- 1) Einen neuen Stadtplan,
- 2) einen Plan des Zuschauerraums des neuen Theaters,
- 3) Plan der Umgegend von Wiesbaden.

Ungeachtet dieser weiteren werthvollen Beigaben bleibt der seitherige niedrige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen; nach Erscheinen des Buches erhöht sich jedoch der Preis auf Mk. 5.50.

Wir erlauben uns, zur Bestellung des Werkes ergebenst einzuladen, indem wir gleichzeitig darauf aufmerksam machen, dass Anzeigen von Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen stets gerne entgegen-  
genommen werden.

602

**Carl Schnegelerberger & Co.,**

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236.

### Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Gönnern, sowie geehrter Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause

**Bleichstraße 33**

ein

**Spengler- und Installations-Geschäft**

eröffnet habe u. empfehle mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter reeller Bedienung und bitte um ein geneigtes Wohlwollen.

Wiesbaden, Februar 1894.

Achtungsvoll

**Georg Horne.**

Meiner verehrl. Kundschaft und Solchen, die für mich Aufträge haben, zur Nachricht, daß ich jetzt

**Worikstraße 23**

wohne. Gleichzeitig halte ich mich zur Uebernahme von Verpackungen und Umzügen bestens empfohlen. Rep., Aufpoliren und Mattiren wird gut und preiswürdig besorgt.

1355

**K. Haust, Schreiner,**

Worikstraße 23.

Gute Kartoffeln: Schneeflocken, Magnum bonum, gelbe, englische, Mäuschen; Äpfel, Sauertraut, biden Lauch, Sellerie, frische Eier Untere Friedrichstraße 10, Thorcingang.

25197



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 62. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 7. Februar.

42. Jahrgang. 1894.

## Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

## „Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der  
Stadt Wiesbaden und Umgebung

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,  
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,  
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,  
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen

für die in jedem Hause unentbehrlichen

## Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc. etc.

### Bekanntmachung.

Montag, den 12. Februar d. J., Morgens 9 Uhr  
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen aus dem  
Nachlasse der Frau Rentnerin Wilh. P. Rücker  
Wittwe folgende Mobilien:

eine braune und eine grüne Plüschgarnitur, mehrere Chaise-  
longues, eine olivfarbene Stuhl-Garnitur, vollständige gute  
Betten, Waschkommoden mit Marmoraufsätze, mehrere  
Pfeiler Spiegel mit Trümeau, 1 Verticow, ein- und zwei-  
thürige Kleiderschränke, Kommoden, 1 Secretär, 1 dreitheilige  
Brandkiste, 1 Pianino, 1 Kassenschrank, 1 weißer  
Kachelofen, Vorhänge, Silber, darunter ein Delbild  
(die abgebrannte ev. Kirche), 2 Gaslüstres, Glas,  
Porzellan und Küchengeräthe 2c.

in dem Hause Adolfsberg 2 (Ausgang von der  
Tannusstraße aus) öffentlich gegen Baarzahlung  
versteigert werden.

F 409

Wiesbaden, den 5. Februar 1894.

Im Auftrage:

Kaus, Magistrats-Secretär.

Mittwoch, den 7. d. M., Mittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, wird  
auf hiesiger Bürgermeisterei ein Zuchtbulle versteigert. F 352  
Erbenheim, den 4. Februar 1894.

Born, Bürgermeister.

### Männer-Gesangverein.

Bei Gelegenheit unseres Maskenballes sind 1 seidenes Taschentuch, 1 Fächer, 1 Paar Handschuhe, 1 weißes Taschentuch, gez. P., liegen geblieben. Abzuholen bei unserem Präsidenten, Moritzstraße 28, 1.

F 265

Der Vorstand.

### La Mais- od. Welshforngries

à Pfd. 16 Pf., blüthenweißen ganz vorzüglichen Weizengries  
à Pfd. 20 u. 24 Pf., gelben französl. Hartgries à 24 u. 26 Pf., an-  
erkannt gute u. billige Reis- u. Gerstensorten empfiehlt  
A. Mollath, Michelsberg 14.

1489

### Branne holländische Bohnen,

delicat für Suppen und Purée's, sind wieder vorrätzig, ferner graue  
Königsberger Erbsen, grüne holländische Erbsen billigt bei  
A. Mollath, Michelsberg 14.

1488



**Fränkischer Kurier**  
 Begründet 1833. **Nürnberg** 60. Jahrgang.  
 Amtsblatt der Stadt Nürnberg.  
 Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördlichen Bayern.  
 Wöchentlich 13 große Ausgaben mit 2 Unterhaltungsblättern.  
**Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte**  
 von allen Hauptplätzen der Welt.  
 Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.  
 Gewähltes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen.  
 Vollständige Verlosungsliste der Wertpapiere.  
**Insertionsorgan allerersten Ranges.**  
 Abonnements nehmen alle Postanstalten zu Mk. 4.— pro Vierteljahr entgegen.

**Carneval-Gesellschaft**  
**„Wiesbadener Humor“.**  
 Heute Mittwoch Abend:  
**Große Kater-Sitzung,**  
 Fisch-Offen, Schraus,  
 in den nützlich decorirten Lokalitäten des  
**Thüringer Hofes,**  
 Ecke der Schwalbacher- u. Dohheimerstraße.  
 Eintritt frei. Eintritt frei.  
 Nützliche Abzeichen sind am Eingang zu lösen.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
 Der hohe Rath. 1490

**Frankfurter**  
**Börsen- und Handels-Zeitung**  
 XXIII. Jahrgang.  
 — Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. —  
 Sorgfältig redigirte, ausführliche Besprechungen aller  
 Börse, Handel, Industrie und Verkehrswesen betreffenden Fragen.  
 Ausgedehnteste telegraphische Berichterstattung. — Tägliche  
 telegraphische Berichte von den Effecten- und Productenbörsen  
 des In- und Auslands.  
 Tägliche Extra-Beilage: Das vollständige Coursblatt der Frank-  
 furter Börse.  
 Wöchentliche Beilagen. Erschöpfende Verlosungslisten.  
 Die „Frankfurter Börsen- und Handelszeitung“ ist das einzige  
 Fachblatt, welches gleichsam ein Sammelwerk aller finanziell  
 und commercieell wichtigen Daten bildet.  
 Inserate: Die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pf.  
 Abonnements zum Preise von Mk. 3.75 incl. Postaufschlag per  
 Quartal nehmen sämtl. Postanstalten des In- und Auslandes  
 entgegen.

Die Expedition d. „Frankfurter Börsen- u. Handelszeitung“.  
 Probenummern gratis und franco.

Verchiedenes gut erhaltenes Schlosser-Werkzeug ist billig zu ver-  
 kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1482

**Mieth-Verträge** vorrätzig im Verlag,  
 Langgasse 27.

## Badischer General-Anzeiger Mannheimer Tagblatt

nebst Unterhaltungs-Beilagen:  
 „Der Erzähler“ und „Schach-Zeitung“.  
 Postzeitungsliste No. 702.

Verleger: **Max Hahn & Comp., Mannheim.**  
**Haupt-Insertaten-Organ allerersten Ranges**  
 für das Großherzogthum Baden und Rheinpfalz, speciell  
 für den Kreis Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung.  
 Erscheint wöchentl. 7 Mal in Groß-Format, 4—12 Seiten stark mit  
 entspr. Beilagen. Insertionspreis: Coloncheile 20 Pf.  
 Reclamen 40 Pf. Abonnement in ganz Deutschland  
 vierteljährlich Mk. 2, am Posthalter abgeholt; durch den  
 Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 2.40; monatlich  
 70 Pf., am Posthalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins  
 Haus gebracht 82 Pf. Probe-Abonnement sehr  
 empfehlenswerth! Probeblätter gratis u. franco.

## Verkäufe

Eiserne Bettstelle mit Strohmattre billig abzugeben Rheinstraße 59  
 Ein gut erhaltener Ladenstuhl, 2,80 Mtr. hoch,  
 2,75 Mtr. breit, 6 Thüren (Untertheile), 3 Auszugshieber,  
 schwarz mit Gold lackirt, aus dem Heidecker'schen,  
 Kneipp'schen Laden, Ellenbogengasse 10, billig zu verk. 1480  
 A. Limbarth.

## Verschiedenes

**Herrn-Mühle.**  
 Montag, den 12. Februar,  
 werden  
**„Nüsse“**  
 geschlagen.  
**Gottfr. Theiss,**  
 Inh. Carl Finger. 1485

Als passendste Tafelmusik für Katerfrühstück empfiehlt sich  
 der **Griechische Piratenmarsch** von dem be-  
 kannten Pariser antisemitischen Bösenbändiger **Allwars**,  
 augenblicklich leider selbst im Käfig.  
 Mehrere von als Griechen maskirten Börsianern und Baisiers  
 ausgeräuberte Neunthiere.

**Ein junges hübsches**  
**Mädchen,** 20 Jahre, mit etwas Baarvermögen, wünscht mit  
 einem jungen Herrn in Correspondenz zu treten  
 behufs späterer Verehelichung. Gefällige Offerten erbeten unter **E. L.**  
 Hauptpost.

## Kaufgesuche

Ein **mittleres Restaurant** unter Angabe  
 und der Bedingungen wird zu kaufen gesucht. Off. unter **C. W. 443**  
 an den Tagbl.-Verlag.

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann**, Neuhäusergasse 24, für  
 geb. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus. 24672

Ein **flacher Ausstellkasten**, für die Wand  
 berechnet, gut erhalten, in Größe von 1,50 bis 1,75 Mtr. im Quadrat,  
 jedoch ungetheilte Glascheibe, zu kaufen gesucht. Offerten mit  
 Preis unter **H. G. 664** an den Tagbl.-Verlag



An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei  
J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden.

Eröffnete ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen; zahle die besten Preise. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.  
A. Geizhals, Goldgasse 8. 606

Gebrauchter leichter Milchwagen und gebr. leichte Federrolle (einstännig) zu kaufen gesucht. Offerten unter G. W. 447 an den Tagbl.-Verlag.

## Lehr-Zeugnisse

in Form von Gedenkblättern, geschmackvoll ausgestattet, liefert die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei  
Wiesbaden, Langgasse 27.

## Verloren. Gefunden

Donnerstag, am 1. Febr., wurde in der Garderobe der Sperrfise links ein **Dvergias** vergessen. Sollte es Jemand aus Versehen mitgen. haben, so wird gebeten, es gegen Belohn. von 5 Mk. an Leberberg 5 abzugeben.

## Familien-Nachrichten

### Statt jeder besonderen Meldung.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen  
hoch erfreut an

**Eduard Jsrael und Frau,**  
Frieda, geb. Vogel.

Hannover, den 6. Februar 1894.

### Wiesbadener Militär-Verein.



Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Ehefrau unseres Kameraden **Emil Bergfeld** verstorben ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 2 Uhr vom Sterbehause, Weißstraße 4, aus statt. F 313  
Der Vorstand.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Anna Bergfeld, geb. Görz,**

nach kurzem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 8. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Weißstraße 4, aus statt.  
Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, Altona, Bagen, Cöln, Mühlheim a. d. Ruhr, Dombach und Schwidershausen,  
den 7. Februar 1894.

## Lahn- und Mar- Zeitung.

(Diezer Tageblatt.)

Gegründet 1875.

Preis pro Quartal Mk. 1.50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile 10 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inseriren in der Lahn- und Mar-Gegend besonders geeignet.

Diez.

Die Expedition.

## Männer-Gesangverein „Friede“.

Zur Erweisung der letzten Ehre für unser verstorbenes Ehren-Mitglied, Herrn

**Friedrich Weygand,**

laden wir sämtliche Mitglieder hiermit ein, sich  
Mittwoch Vormittag 9 Uhr im Vereinslokale einzufinden.

F 271

Der Vorstand.

## Danksagung.

Für die uns erwiesene Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir hiermit Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Im Namen  
der trauernden Hinterbliebenen:

**Elise Knoob.**



# Zeitungsmakulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

## Unterricht

### Englischen Unterricht

erth. eine Engländerin, höchste Referenzen. Näh. Friedrichstr. 45, 1 St. 1.  
English lessons, im Kursus 5 Mk. Russischer Hof.

A young gentleman, who speaks German, French, and Russian perfectly, wishes in exchange for English conversation. Offers to  
Mr. S. Rosenblum, Weillstrasse 10, part.

**Clavier-Unterricht** bei mäß. Honorar wird gründl. ertheilt von  
Kätheh. Neusser, Jahnstr. 21, III. 23904

Gründl. Clavier-Unterricht wird zu mäß. Preis ertheilt von  
Frl. J. Meier, Bertramstraße 13, 2 Tr.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Frl. Schmidt, Weillstr. 1a, 3. 1460

### Zuschneide-Kursus.

Ich ertheile gründlichen praktischen Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen der Damen-Garderobe nach dem leicht faßlichen System der Berliner Schneider-Akademie (Rothsches Schloß).

Durch langjährige selbstständige Thätigkeit bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen zu entsprechen und halte mich den geehrten Damen zur Anfertigung von Costumes bestens empfohlen.

Für tadellosen Sitz der Kleider und saubere Arbeit wird garantiert.

Frau Wwe. L. Heidecker,

Ecke Taunusstraße, Querstraße 3.

Anmeldungen zu dem am 12. Februar beginnenden Kursus für Gavotte der Kaiserin und Menuet à la reine, sowie Menuet-Walzer werden von heute an entgegengenommen. 1395

### Fritz Heidecker,

Dirigent der Kurhausbälle und Réunions,  
Schützenhofstrasse 3.

## Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House-Agency. 59  
Taunusstr. 18.

### Immobilien zu verkaufen.

Ein neueres, zwei Jahre altes, gut vermietetes Landhaus in der Nähe der Taunusstraße, mit 3 Etagen, 6 % rentierend, aus erster Hand preisw. zu verkaufen. Gest. Offerten unter L. V. 429 an den Tagbl.-Verlag. 1418

Schöne Villa, freie Lage, 8 Minuten vom Theater, mit Garten, je nach Größe für 48-58,000 Mk. zu verl. Näh. kostenfrei durch Gustav Walch, Kranzplatz 4. 1283

Ein Hotel mit gut gehender Restauration ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten mit Angabe der Anzahlung unter B. W. 442 an den Tagbl.-Verlag.

### Die Villa Rosenstrasse 4,

canalisiert u. vollständig renoviert, ist zu verkaufen. Näh. kostenfr. durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 63

Stadtvillen 20,000 Mk. u. 38,000 Mk. b. 3-4000 Mk. Anz., Haus mit Gastwirtschaft 35,000 Mk., Anz. 2000 Mk., compl. Inv., 400 Hectol. Bier, Gasthof, Mittelh. d. St., 40 Betten, A. Restaur. 12,000 Mk., Haus mit Schweinemehlgerei u. Wirtschaft, Mehlgerei frei, desgl. mit Speisereis, ca. 2000 Mk. Ueberisch, desgl., canalisiert, 55,000 Mk. bei fr. B. u. 500 Mk. Ueberisch, Villa, f. Penf. u. Alleinbew., 60,000 Mk., desgl. mit Stall, Remise, 10 Zimmer u. Zubehör, beide gegenüber dem Kurhaus, neues Haus in der Nähe des Kochbr., 20 Zimmer, f. Pension geeignet, 75,000 Mk. Alle näh. Anst. d. Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.

**Lustkurort Gonsenheim b. Mainz.**

**Kleine Villa** mit großem Garten, Waldbahnhaltstelle, unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen oder zu vermieten.

Gest. Anfragen unter Z. A. 7333 an (F. opt. 18/2) F 197  
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Die Villa Röhringstraße 4, zum Alleinbewohnen, ist zu verkaufen, oder zu vermieten. Näh. Adelsbaldstraße 34, Part.

### Immobilien zu kaufen gesucht.

#### Villa,

8-10 Zimmer nebst Zubehör und etwas Garten, sofort zu kaufen, gesucht. Nur schriftliche Offerten mit näherer Beschreibung, sowie Preis u. f. w. wolle man baldigst einfinden.

F. Münz, Langgasse 29, 1.

Sprechstunden 9-10 und 2-3 Uhr.

## Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beleibt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Walch, Kranzplatz 4. 767

**Hypotheken-Agentur.** J. Meier, Taunusstrasse 18. 62

### Capitalien zu verleihen.

15,000 Mk., 2. Hypoth., auszul. Näh. b. Ch. Falck, Nerostr. 40.

10,000 Mk. auf g. Nachhypoth. sofort auszul. Näh. Tagbl.-Verl. 1421

**12-15,000 Mk.** auf 1. oder gute 2. Hypoth. auszuliehn. Agentur

erbeten. Offerten unter

L. W. 451 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

An zweiter Stelle bis 75 % der Tage Capitalien auszuliehn. Näheres

Bahnhofstraße 3, 1. St., zu sprechen 9-10 Vormittags. 1486

M. 30,000 u. 40,000 per 1. April c. auf 1. Hypoth.

à 4 % bei 50 % Tage zu vergeben. August Koch, Hypoth.

2 Geschäft, Friedrichstraße 31. 1477

### Capitalien zu leihen gesucht.

90,000 Mk. auf 1. Hypothek auf ein bedeutendes, in der Nähe Wiesbadens belegenes Fabrik-Etablissement zu leihen gesucht. Offerten sind unter R. U. 422 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

20,000 Mk. als erste Hypothek zu 4 % auf längere Jahre von einem pünktlichen Zinszahler ohne Zwischenhändler auf October gesucht. Neues Haus, Tage 40,000 Mk. Offerten unter E. G. 682 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 1293

12,000 Mark zu 4 1/2 %, direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter A. G. 683 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044

30,000 bis 38,000 Mark zu 4 1/2 % an erste Stelle per 1. April zu leihen gesucht. Off. unter Z. F. 692 an den Tagbl.-Verl. erb. 1043

80,000 Mk., 60 % der feldgr. Tage, per 1. April oder 1. Juli gesucht. Adressen von Selbst-

darleihern sub R. V. 432 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Miethgesuche

### Comfortable Villa od. Haus z. Alleinbew. m. Garten u. ca.

9 Zimmern nebst Zubehör wird sof. z. miethen od. zu kaufen ges. Offerte m. ausführl. Beschreibg. u. Preisforderung an die Annoncen-Exped. Rud. Mosse, Berlin SW., sub J. C. 6496. (a. 33/2 a.) F 197

Gesucht per 1. April c. oder später eine schöne Wohnung v. fünf bis sechs Zimm., Bel-Et., in der Nähe des vorderen Nerothals. Gest. Off. unt. S. S. 369 an den Tagbl.-Verl. erb.

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern in centraler Lage von einem Rechtsanwalt zum 1. Juli gesucht. Angebote mit Preisangabe unter T. V. 436 an den Tagbl.-Verlag. 1404

**Eine** anst. Familie ohne Kinder sucht ein Logis, Stube, Kammer und Küche mit Wasser, wenn auch in einem hübschen Mittelbau o. Hintergebäude, jedoch nicht Manfard o. außerhalb der Stadt. Gest. Offerten mit Preisang. u. T. V. 414 an den Tagbl.-Verlag.

Ein möbl. Zimmer nächst der Burgstraße gesucht. Offerten unter P. V. 433 an den Tagbl.-Verlag. 1396

Möbliertes Zimmer für zwei anständige Leute (Schlossier) sofort gesucht. Gest. Offert. unt. Z. V. 440 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine alleinstehende Person sucht eins. möbl. Zimmer oder Manfard. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1488

Ein Zimmer, möglichst unmobliert, dauernd gesucht. Offerten unter R. W. 456 an den Tagbl.-Verlag.

### Sofort zu miethen gesucht

ein Souterrain, Magazin, Werkstelle oder im Hof abgeschlossene Räume zur Aufbewahrung von lebendem Geflügel. Näh. Saalg. 23, 1.



## Fremden-Pension

Grüntweg 4, Südzimmer mit u. ohne Pension frei geworden.

## Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 23907

### Möblierte Zimmer mit Pension.

In einer Beamtenfamilie nahe den Gymn. sind ein auch zwei Schüler gute Pension n. Beaufsicht. zu maß. Preise. Näh. Tagbl.-Verlag. 1142

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

### Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter V. F. 680 an den Tagbl.-Verlag. 945

Geschäftslokale etc.

Werksstätte mit oder ohne Wohnung auf gleich zu verm. Kirchgasse 42.

Wohnungen.

### Adelheidstraße 23, Hinterh.,

eine große Mansarde mit Küche auf gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 1194

Adelstraße 13 drei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 238

Adolphstraße 3 schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auktionator Alotz. 1232

**Villa** Bierstädterstraße 26, gesündeste, herrliche Lage, 6 Zimmer, 2 Balkons, Garten, Zubehör; 1194

Bel-Etage, 4-5 Zimmer, 2 Balkons, Garten etc., preiswerth zu vermieten. Näh. kostenfrei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1323

Dohheimerstraße 32, 2 r., wegen Wegzug Wohnung, 3 Z., Balkon, Küche u. a. Bequ., zu Ostern zu vermieten. Einzug. von 11-4 Uhr. 1054

Friedrichstraße 20, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Keller, Werksstätte auf 1. April zu vermieten. 1054

Goethestraße 12 ist die elegante Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör eingetretener Verhältnisse halber auf April oder später unterm Preis zu vermieten. Einzugsehen zwischen 11 und 1 Uhr. 117

Hartingstraße 13, 1 Et., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör. 117

Sermannstraße 16, 3. schöne Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubehör, Preis 450 M., auf 1. März oder 1. April zu vermieten. 23837

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagenwohn.) zu vermieten. 23837

### Kaiser-Friedrich-Ring 108,

neben Adolphsallee, Bel-Etage oder 2. Stock, 6 elegante Zimmer, Bad mit Warmwasserleitung, Küche und Zubehör, ebenf. 2 weitere Frontispiz-Zimmer, zu vermieten. 859

### Kirchgasse 9,

3 Et., freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 971

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. April zu vermieten. 228

Lahnstraße 3 Mansardenwohnung von 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 11, Part. 632

Langgasse 45 Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde per 1. April zu vermieten. 1227

Nicholsberg 15 1. und 2. Stock zu vermieten. 1090

Dranienstraße 45, Ecke der Goethestraße, sind Wohnungen von 3-10 Zim., Bad etc. zu vermieten. 1231

Dranienstraße 45, Ecke der Goethestraße, sind Wohnungen von 3, 4 und 5 großen Zimmern mit Bad etc. zu vermieten. 1280

Philippstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. April ev. auch früher zu vermieten. Näh. Part. I. 92

Philippstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer etc., auf 1. April ev. auch früher billigst zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, P. I. 9

Rheinstraße 58, Parterre, Wohnung v. 4 Zimmern, Balkon mit Vorgarten, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Einzugsehen zw. 11 und 2 Uhr. 1120

Adelstraße 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. Et.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäckladen. 1049

Noonstraße 6 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Balkon, hochlegant, sofort zu vermieten. 1204

Schulberg 21, 2. Wegzugs halber Wohn., 2 Z., Küche u. Zub., zu verm. 968

### Villa Sonnenbergerstraße 14

1. und 2. Etage mit 9 Zimmern, Küche, Keller, 3-4 Mansarden, zu vermieten. Näh. Neugasse 24. 968

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111

Walramstraße 6, 1 Et., ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Part. r. 827

Webergasse 34 zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller auf sofort oder 1. April zu vermieten. 868

Webergasse 40 eine Dachwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller nebst einer heizbaren Mansarde per 1. April 1894 zu vermieten. 725

Westrichstraße 5, Vdh., Frontispizwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder 1. April, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. Parterre. 968

Westrichstraße, Gartenhaus, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. F. Fink. 21868

Zum 1. April 1894

### Victoriastraße 27

die 2. Etage mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, 3 Mansarden, Veranda und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1. Et. 1223

In Sonnenberg, Adolfsstraße 8, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder 1. April zu vermieten. 21868

### Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 23893

### Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 24388

Adelheidstraße ist ein schön eingerichtetes Wohn- (Herren-Zimmer) u. Schlafzimmer auf 15. Febr. zu verm. Anz. v. 10-12 u. 3-5 Uhr. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1350

Albrechtstraße 32 ein hübsch möbl. Part.-Zim. (sep. Eing.) zu v. 1222

Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten b zu verm. 981

Friedrichstraße 12, 2 r., möbl. Zimmer an b. Herrn zu verm. 1361

Goldgasse 16, 2 Et., ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1361

Gäsnergasse 5, 1 Et., erh. ein auch zwei anst. Leute möbl. Zimmer. 1361

Kirchgraben 12, 2 Et., ein freundlich möbliertes Zimmer anständig. Herrn zu vermieten. 1361

Kirchgasse 32, 3 Tr., schön möbl. 3. bill. a. e. Herrn zu verm. 1189

Kirchgasse 32, 3, ein einf. möbl. Zim. an einen Herrn bill. zu v. 23910

Moritzstraße 44 ein möbl. Zimmer mit Balkon billigst zu v. 1060

Neugasse 12, Brdh. 2 Et., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 1060

Rheinstraße 63 (Eckseite), 1 Et., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1411

Schwalbacherstraße 34, Part., zwei sch. möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension) an einen anst. leidenden Herrn oder eine Dame zu verm. 21449

Al. Schwalbacherstraße 3, 2 Et., möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 1191

Walramstraße 23 möblierte Zimmer zu vermieten. 22950

Webergasse 29, Ecke der Langgasse, ist im 1. Et. ein schön möbliertes Zimmer mit Schlafzimmer und separatem Eingang zu vermieten. 1437

Webergasse 45, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 1375

Westrichstraße 16, 2, schönes Logis für e. j. Mann sofort. 1411

Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Bürstenladen. 22757

Ein schönes ungeirtes möbl. Zimmer mit sep. Eingang an Herrn oder Damen sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1304

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 1147

Weichstraße 13, Part., Mansarde mit Bett zu vermieten. 1434

Albrechtstraße 37, Part., erhält ein r. Arbeiter Kost und Logis. 1402

Bleichstraße 3, 1, erhalten reinliche Arbeiter Logis. 1402

Schwalbacherstraße 51, Laden, erhalten reinl. Arbeiter Kost und Logis. 1435

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Gäsnergasse 5 ein großes leeres Zimmer zu vermieten. 980

Kirchgasse 8 ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 1345

Al. Schwalbacherstraße 8 ein großes Zimmer im 2. Stock und eine große Mansarde sogleich zu vermieten. 1245

Sedanstraße 7 großes leeres Parterrezimmer sogleich zu verm. 1013

Dranienstr. 8 eine kl. heizb. Mansarde an eine ruhige Frau zu v. 1313

Ein bis zwei Mansarden zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1435

### Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Noonstraße 6 ein großer Flaschenbierkeller sofort zu vermieten. 1204



## Fremden-Verzeichniss vom 6. Februar 1894.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Adler.</b><br>Reimöller, Kfm. Stuttgart<br>Dannel, Kfm. Hamburg<br>Garthe, m. S. Baden-Baden<br>Brückelmann, Kfm. Köln<br>Karfunkelstein, Kfm. Berlin<br>Cohn, Kfm. München<br>v. Heemskerck, Lerchenfeld<br>Salomonson, Kfm. Berlin<br>Herzog, Kfm. Berlin<br>Raht, Justizrath. Weillburg<br>Coblentz, 2 Kft. Köln-Deutz<br>Willich, m. T. Hoerde<br>Schulze Dellwig. | <b>Herzberg, Kfm. Frankfurt</b><br>Hermann, Christiania<br>Frederiksson, Ludwigshafen<br>Schytte, Fr. Christiania<br><b>Deutsches Reich.</b><br>Merten, Kfm. Usingen<br>Müller, Kfm. Crefeld<br>Ziegler, Kfm. Darmstadt<br><b>Engel.</b><br>Demiani, Rent. Dresden<br>Kaden, Fr. Pirna<br>Chemnitz, Haderleben<br><b>Einhorn.</b><br>Isely, Kfm. Bienne<br>v. Schönberger, Bodenheim<br>Joseph, Kfm. Köln<br>Bingel, Kfm. Berlin<br>Heine, Kfm. Michelstadt<br>Pelet, Ingen. Hamburg<br>Hasselbach, Kfm. Hagenau<br>Stark, Kfm. Mannheim<br>Münz, Kfm. Bonn<br><b>Eisenbahn-Hotel.</b><br>Hilrond, Kfm. Gotha<br>Steinleken, Fr. München<br><b>Zum Erbprinzen.</b><br>Schmidt, Kaiserslautern<br>Mayer, Kfm. Frankfurt<br>Franke, Fr. Buyer<br>Hehle, Maler. Grünstadt<br>Ost, Lehrer. Attenhausen<br>Rühl, Cassel<br>Schneider, Geringshausen<br>Heinemann, Kfm. Jena<br>Multer, Kfm. Dresden | <b>Müller, Kfm. Limburg</b><br>Müller, Techn. Frankfurt<br>Lintz, Katzenelnbogen<br><b>Grüner Wald.</b><br>Pabst, Kfm. Fennehütte<br>Doering, Kfm. Regenbütte<br>Levi, Kfm. Köln<br>Süssdorf, Ober Sehernau<br><b>Hotel Hoppel.</b><br>John, Ingenieur. Köln<br>Hafslor, Kfm. Höchst<br><b>Hotel Karpfen.</b><br>Petermann, Kfm. Frankfurt<br><b>Hotel Minerva.</b><br>Breuer, St. Goarshausen<br>Doll, m. Fr. Frankfurt<br><b>Kuraust. Nerothal.</b><br>Kürcher, Fr. Dr. Wien<br>Schneider, Rent. Wien<br><b>Nonnenhof.</b><br>Bar, Kfm. Bruchsal<br>Cramer, Kfm. m. Fr. Bonn<br>Halbach, Kfm. Hagen<br>Barlet, Kfm. Bamberg<br>Krebs, Architect. Mainz<br><b>Pariser Hof.</b><br>Lindfors, Stud. Björneborg<br><b>Hotel St. Petersburg</b><br>Heller, Offiz. Berlin<br>Otzen, Prof. Berlin<br><b>Prälzer Hof.</b><br>Schott, Fr. Ohrdruf<br>Stengel, Pr.-Lieut. Würzburg | <b>Promenade-Hotel.</b><br>Baron v. Decken, Darmstadt<br>v. Krosigk, Fr. Baden-Baden<br>v. Krosigk, Fr. Baden-Baden<br><b>Rhein-Hotel.</b><br>v. Uexküll, m. T. Russland<br>Berg, Fabrikbes. Köln<br>Scherr, Fbkb. m. Fr. Mainz<br>Feretz, m. Fr. Frankfurt<br>Messerschmidt, 2 Hrn. Castel<br>Offermann, Köln<br>Schilling, Dr. Nürnberg<br><b>Römerbad.</b><br>Hoppe, Fbkb. Solingen<br><b>Rose.</b><br>v. Hallenborg, Swaneholm<br>Kühne, Rittergutsb. Dresden<br><b>Weisses Ross.</b><br>Prescher, Maler. Dresden<br>Schumann, Baum. Dresden<br><b>Spiegel.</b><br>Schede, Oberst-Lieut. Metz<br>Eppstein, San-Franzisko<br>Balbach, Kfm. Berlin<br><b>Tannus-Hotel.</b><br>Freiherr v. Gayl. Berlin<br>Hertzberg, Pr.-Lieut. Mainz<br>van Jagow, m. Fr. Eltville<br>Müller, Fbkb. Eltville<br>Faerber, Berlin<br>Lehmann, Luckenwalde<br>Horrex, Haag<br>Eigenbrodt, Hptm. Coblenz<br>Seeleemann, Offiz. Saarlouis | <b>Lüttke, Fr. m. T. Boppard</b><br>Ecker, m. Fr. Vohwinkel<br>v. Trott, Pr.-Lieut. Cassel<br>Harsem, Hannover<br>Schaefermeyer, Jagstfeld<br>Dyckerhoff, m. Fr. Bonn<br>Braun, Fr. m. T. Freiburg<br>Bartels, m. Fr. Mainz<br>Potthast, Maler. Washington<br>Kortel, Assessor. Metz<br><b>Hotel Victoria.</b><br>Kraus, Dr. med. Darmstadt<br>Schäfer, Kfm. Chemnitz<br>Sandmann, Dr. m. Fr. Berlin<br><b>Hotel Vogel.</b><br>Haagner, m. Fr. Zürich<br>Frickhöffer, Dr. Schwalbach<br><b>Hotel Weins.</b><br>Tille, Dr. med. Nassau<br>Groos, Offenbach<br>Wagner, Gnadensthal<br>Heinemann, Limburg<br>Kähler, Rückerod<br>Schüssler, Dillenburg<br>Weil, Hahnstätten<br><b>Zauberflöte.</b><br>Buchholz, Schwalbach<br><b>In Privathäusern:</b><br>Tannusstrasse 33.<br>von Thüngen, Rossbach<br>Hotel Pension Quisisana.<br>Hyde, m. Fr. Amsterdam<br>Hyde, Amsterdam |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Das Geheimniß des Wohlthäters.

(30. Fortsetzung.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

„Ich möchte Sie nicht quälen, Fräulein Sibby,“ sagte der Doktor mit einem so sanften, milden Ton, wie er ihn wohl seit seinen Kinderjahren nie gebraucht hatte; „ich wünschte, ich könnte mir Ihr Vertrauen erwerben. Glauben Sie mir, ich meine es wirklich. Paul ist mein Freund, der einzige Mensch auf dieser Welt, den ich liebe, ja ich will mehr sagen, den ich verehere, den ich anbede. Ihn glücklich zu sehen, damit er mit voller Freiheit des Geistes dichten könne, ist mein glühender Wunsch! Meine Liebe zu Paul giebt mir das Recht auch auf Ihr Vertrauen, Fräulein Sibby! Die Vorsehung hat in wunderbarer Weise Ihr Schicksal mit dem Pauls verschlungen, ob zu Ihrem, ob zu Pauls Glück? Noch kann das Band gelöst werden, welches Sie mit ihm verbindet. Sollen Sie es lösen? Soll es Paul thun? Ich habe in der heutigen schlaflosen Nacht manche Stunde darüber recht ernst nachgedacht. Vor wenigen Tagen noch habe ich Paul aus voller Ueberzeugung gebeten, um jeden Preis das Band zu lösen. Er bedarf des Reichthums nicht, um glücklich zu sein, er findet sein Glück in sich selbst. Er lebt glücklich in seinen poetischen Schöpfungen, im Bewußtsein, Herrliches geschaffen zu haben. Sie kennen seine Werke und Sie kennen daher auch ihn, denn in jeder seiner Dichtungen finden Sie ihn wieder, seinen reinen, schönen, edlen Sinn, seinen Absichten vor jeder Niedrigkeit und Gemeinheit, sein tiefes Gefühl für alles Erhabene, Herrliche! Er darf nicht herabgezogen werden in die Tiefe des Lebens. Der Flug seiner Phantasie würde erlahmen, die Reinheit seiner Seele befeckt werden; und deshalb, lassen Sie mich offen sein, Fräulein Sibby, war ich überzeugt, es sei für das Glück seines Lebens, für sein geistiges Wirken und Schaffen dringend geboten, daß er verzichte auf den Reichthum, den ihm die Verbindung mit Ihnen bringen würde. Gestern noch dachte ich so, da erzählte mir Paul eine Unterredung mit Ihnen, und ich erkannte, was ich längst geahnt hatte, daß er Sie liebt, so heiß und glühend, wie nur ein Herz zu lieben vermag. Und trotzdem waren meine Zweifel nicht beseitigt, und sie sind es noch nicht, obgleich ich Ihnen ins

Auge geschaut habe, obgleich Sie das Mißtrauen, welches ich gegen Sie fühlte, mir aus der Seele fortgezaubert haben. Sie sind seiner Liebe würdig! Diese Ueberzeugung habe ich gewonnen, aber meine Besorgniß für Paul ist dennoch nicht gehoben. Welche Kämpfe und mit welchen Menschen wird er zu bestehen haben, um Ihre Liebe sich zu erringen und zu sichern! Ich habe Ihnen volles Vertrauen geschenkt, Fräulein Sibby; habe ich mir dadurch nicht ein Recht auf das Ihrige erworben?“

„Ich glaube, ich vertraue Ihnen, Herr Doktor, aber —“  
„Weshalb wollen Sie durch ein „Aber“ das freundliche Wort abschwächen, welches Sie gesprochen haben. Seien Sie offen gegen mich, wie ich es gegen Sie gewesen bin! Sie bedürfen eines rathenden Freundes, lassen Sie mich diesen Freund sein! Je offener und rückhaltloser Sie mir vertrauen, um so leichter werde ich im Stande sein, Ihnen rathen zu können. Paul hat mir sein volles Vertrauen geschenkt, wenn ich auch das Ihrige besitze, werde ich der Vermittler zwischen Ihnen und ihm sein können. Antworten Sie mir nicht wieder auf meine ehrliche Frage: „Sie quälen mich,“ sondern frei und offen! Glauben Sie mir, offene Wahrhaftigkeit ist in jeder schwierigen Lage des Lebens die höchste Klugheit!“

„Was wünschen Sie zu wissen?“  
„Sie sollen mir sagen, ob Sie wirklich, wie ich zu ahnen glaube, froh darüber sind, wenn Paul seine Absicht aufgegeben hat, auf Ihre Hand und damit auf die Erbschaft zu verzichten.“

Wieder überflog eine brennende Röthe Sibbys Wangen, aber sie blidte diesmal nicht verlegen zu Boden, sondern sah voll und klar Helden ins Auge. „Ich will Ihnen antworten wahr und offen,“ sagte sie ernst, „so weit darf ich Ihnen vertrauen. Ja, ich freute mich, als Sie andeuteten, Herr v. Trostburg habe seine Absicht geändert; es war für mich ein Moment wohnigen Glückes, als ich Ihren Worten die Deutung geben durfte, aber der Augenblick, in welchem ich mich willenlos meinen Gefühlen überlassen durfte, ist schnell geschwunden, und jetzt sage ich Ihnen ebenis



offen, es ist mein heißester Wunsch daß Herr v. Trostburg bei seiner Absicht verharre, daß er dem Justizrath Krolow, wenn möglich heute schon die Erklärung abgebe, er weigere sich, die Testamentbedingungen zu erfüllen. Ich ersuche diese Entscheidung!"

"Es liegt ein feltamer Widerspruch in Ihren Worten. Wenn Sie diese Entscheidung so sehr erschrecken, weshalb treffen Sie dieselbe nicht selbst? Sie haben nach dem Testamente dasselbe Recht wie Paul; Ihre einfache Weigerung, das Testament zu erfüllen, hat dieselbe Wirkung wie die seinige."

"Ich darf diese Entscheidung nicht treffen! Ich darf ihn nicht eines Reichthums berauben, auf welchen er ein größeres Anrecht hat, als irgend ein anderer Mensch!"

"Bewegt nur dieser Grund Sie? Nicht die Furcht vor Ihrem Vater? Nicht auch der Wunsch, selbst in den Mitgenuss dieses Reichthums zu treten?"

"Nein, wahrlich nicht, ich schwöre es Ihnen! Nie würde mich die Furcht selbst vor Mißhandlungen bewegen, auch nur ein Wort gegen meine Ueberzeugung zu sprechen! Ich lasse mich nicht zwingen! Und der Wunsch, reich zu sein? Ich habe ihn nie gehabt! Könnte ich es nicht sein, wenn ich es gewollt hätte? Freiwillig, einem unbefriedigten Gefühle folgend, habe ich das Haus meines Oheims verlassen, ein Leben in der Fülle des Reichthums verkauft mit Noth und Glend. Mein Onkel wußte es, daß ich niemals, niemals mir die Seele besetzen würde durch diesen entsetzlichen Reichthum; nie würde ich von ihm das kleinste Geschenk angenommen haben! Das wußte er, und deshalb hat er mir die Freiheit genommen durch sein Testament. Dies ist seine Rache dafür, daß ich ihn verlassen habe! O, dieses Testament! Wie viele heiße Thränen habe ich schon vergossen, seit ich es kenne! Deshalb hat er mir die Pflicht der Sühne auferlegt, mir, die ich schuldlos bin? Ich darf nicht entsagen, denn ich veranlaßt mich nicht allein, sondern Ihren Freund! Und doch ist es ein entsetzlicher Gedanke, daß er sich verführen lassen könnte durch den verabscheuungswürdigen Reichthum! Paul v. Trostburg der Schwiegersohn von Moriz Melcher? Es bringt mich fast zum Wahnsinn, wenn ich nur daran denke, daß er die Hand meines Vaters ergreifen, diesen als Schwiegervater freundlich begrüßen könnte. Nein, es ist unmöglich! Es kann, es darf nicht sein! Ich darf seine Hand nicht zurückweisen, aber Sie, sein vertrauter Freund, Sie können ihn bewegen, daß er sich weigert, das Testament zu erfüllen. Thun Sie es, Herr Doktor, ich bitte Sie flehentlich darum! Ich will Sie segnen von ganzem Herzen, wenn Sie mich befreien von der entsetzlichen Qual, die ich leide, wenn Sie mich retten vor mir selbst."

Siddy ergriff Heydens Hand, sie schaute ihn so stehend, so stehend an, daß ihm das Herz bebte. Gegen Bitten hatte er niemals eine große Widerstandskraft gehabt, eine Thräne in einem stehenden Auge hatte ihn stets überwältigt, und nun gar eine Thräne in diesem Auge. Er mußte sich die Brille zurechtstücken, sie war so merkwürdig unklar und verursachte ihm ein unbehagliches Brennen. Welche Kraft doch solche kleine, zarte Hand hatte! Der sanfte Druck derselben übte eine elektrische Wirkung, und er fühlte ihn nicht nur mit der Hand, sondern mit dem Herzen. Jetzt konnte er es begreifen, daß Paul wohl mit Freuden auf den Reichthum der Erbschaft verzichtet hätte, nicht aber zum Verzicht auf die reizende zarte Hand sich entschließen konnte.

Heyden befand sich in einer peinlichen Verlegenheit. Siddy's Bitte rührte ihn, er hätte gern Alles erfüllt, was sie auch bitten mochte; aber gerade diese Bitte zu erfüllen war ihm unmöglich. Wie konnte er jetzt, nachdem er Siddy gesehen, von Paul noch die Entsagung verlangen?

"Sie stellen da ein schwer zu erfüllendes Verlangen an mich," sagte er, Siddy's Hand festhaltend — er hätte sie um keinen Preis loslassen mögen — "sagen Sie mir nur, liebes Fräulein, welchen Grund könnte ich wohl anführen, um ihn zur Erfüllung Ihres Wunsches zu bewegen? Lassen Sie ihn denn wirklich so tief, daß Sie ein solches Entsetzen vor der Verbindung mit ihm fühlen?"

"Das dürfen Sie ihm nicht sagen, es wäre eine Lüge!" entgegnete Siddy erregt. "Auch die Erfüllung meines heißesten Wunsches will ich nicht durch eine Lüge verkaufen!"

"Aber was in aller Welt soll ich ihm denn sagen?"

Siddy war nicht im Stande, eine Antwort zu geben, ein heftiges Klingeln unterbrach ihre Unterredung mit Heyden.

"Das ist Schrumms," sagte sie bebend. "Nur er klingelt so ungestüm. Wenn er Sie hier findet!"

"Thut nichts, ich fürchte den Ehrenmann nicht! Deffnen Sie ihm nur!" erwiderte Heyden lächelnd. Der Name Schrumms zerstörte plötzlich den Zauber, der ihn umfassen gehalten hatte, so lange Siddy's Hand in der seinen ruhte; er war jetzt wieder er selbst, der feste, übermüthige stets zu einem schlechten Witze gezeigte Dr. Heyden.

Mit dem Hut auf dem Kopf trat Schrumms in die von Siddy geöffnete Thür; als er Heyden erblickte, stieg die Röthe des Zornes in seinem Gesicht auf, das blaue Mal an der Backe nahm eine tief dunkle Farbe an. "Sie hier?" schrie er wüthend, die Faust ballend, "was hat Sie hergeführt? Was wollen Sie hier?"

"Zuerst, daß Sie den Hut abnehmen, wenn Sie ins Zimmer treten," entgegnete Heyden sehr ruhig, indem er zugleich mit einer plötzlichen Bewegung Schrumms den Hut vom Kopf schlug. "Und dann, daß Sie in Gegenwart einer Dame sich eines anständigen Tones bedienen. Im Uebrigen verweise ich Sie auf das, was ich Ihnen heute Morgen gesagt habe und was Ihr Freund Melcher ergänzen wird. Leben Sie wohl, Fräulein Siddy, ich werde mir erlauben, Sie bald wieder zu besuchen, wir werden dann die heute abgebrochene Unterhaltung fortsetzen."

Schrumms hatte, als sein Hut so plötzlich zu Boden fiel, die Fäuste wüthend gehalten; er schien im Begriff, sich auf Heyden zu stürzen, aber im selben Augenblick besann er sich. Ein Blick auf die kräftige Gestalt des jungen Mannes, der seinen Angriff mit größter Seelenruhe erwartete, ließ ihm einen persönlichen Kampf doch nicht rathsam erscheinen, er trat einen Schritt zurück und nahm seinen Hut auf, nur einen giftigen Blick warf er noch auf Heyden, dann stürmte er nach dem Wohnzimmer, dessen Thür er heftig aufriß und hinter sich zuschlug.

Siddy athmete tief auf. "Gott sei Dank," sagte sie, "ich fürchte, er werde sich an Ihnen vergreifen!"

"Das hätte er nicht gewagt. Er ist ein feiger Schuft, das habe ich schon heute Morgen in seinem thüchischen Blick gelesen. Ich fürchte ihn nicht, aber er vertreibt mich doch. Ich darf die Unterredung mit Ihnen nicht fortsetzen; der Schuft könnte an der Thür hängen, und ich wünsche ihn nicht zum Vertrauten zu machen. Darf ich wiederkommen?"

"Ja."

"Dann werde ich bald die mir gegebene Erlaubniß benutzen. Adieu!"

Er reichte noch einmal Siddy die Hand, dann eilte er fort. Als er aus dem Hause auf die Straße trat, blieb er stehen. Mit großer Aufmerksamkeit schaute er seine Stiefelspitzen an. Es gingen ihm sonderbare Gedanken durch den Kopf, in schmeichelhafter Weise rebete er sich selbst an. "Fris Heyden, Du bist ungelogen der größte Esel Deines Zeitalters! Du wolltest die schöne Siddy ausforschen, wolltest sie prüfen, welchen Eindruck auf sie Dein Phantasiestück hervorbringe. Und was hast Du gethan? Was hast Du erforscht? Was hast Du erreicht? Nichts, gar nichts! Du wolltest ausforschen und bist ausgeforscht worden. Du bist ein Esel, Fris Heyden! Aber — schön ist sie, wunderbar, bezaubernd schön! Beim Zeus, sie ist ein Engel!" Noch eine Sekunde schaute er seine Stiefelspitzen an, dann stürmte er fort, aber nicht der Stadt und seinem Redaktionsbureau zu, sondern zurück die Zollstraße entlang. Vor Nr. 35 zog er mit solcher Hast und Kraft den Klingelzug, daß die Glocke im Innern Sturm läutete. An Scherf, der ihm die Thür öffnete, eilte er vorüber, dann durch das Empfangszimmer nach Pauls jetziger Studirstube.

Paul saß am Schreibtisch, er war beschäftigt, die Papiere, welche noch auf dem Tische aufgethürmt lagen, in die Fächer und Kästen wieder einzupacken und einzuordnen. Er schaute auf, als Heyden, den er schon längst in seiner Redaktion glaubte, plötzlich vor ihm stand.

"Du hier, Fris?" fragte er. "Was ist geschehen?"

"Ich will's Dir in drei Worten sagen, Paul! Ich war bei Deiner Siddy! Sie ist ein Engel! Und Du! Du wärest das größte Rhinoceros dieser Welt, wenn Du nur noch eine Sekunde daran dächtest, sie aufzugeben! Das mußt ich Dir sagen, Adieu!"

Ohne eine Antwort abzuwarten, stürmte er fort.

(Fortsetzung folgt.)



Mittwoch, den 7. Februar 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Orpheus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Cavalleria rusticana. — Der Bajazzo. (Pagliacci).  
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der lustige Krieg.  
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
Becker'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.  
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Ref. Vers. für Männer.  
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.  
Stem- und Ring-Klub Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.  
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.  
Habilberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.  
Stöckel'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Übungs-Abend.  
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.  
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Übung der Fecht-Abtheilung.  
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 Uhr: Gesangsprobe.  
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.  
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.  
Gesellschaft Tannhäuser. 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.  
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.  
Bibelkränzen für höhere Schulen (Plattstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-same Bibelberathung. Väterausgabe. Fragekasten.  
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Dieblich-Mosbad).  
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptvers. f. Männer. Biblische Besprechung.  
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.  
Allgem. Kranken-Verein, E. S. Kassenarzt: Dr. B. Laquer, Friedrichs-straße 3. Sprechst.: 8—9 Uhr, 3—4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinhöfer, Hellmündstraße 64, von 11 1/2—2 und 6 1/2—8 1/2 Uhr.  
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Meldestelle bei Frau B. Spieh, Frankenstraße 13. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetschiff-Actien-Gesellschaft.  
(Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: W. Becker, Langg. 33.)  
Postdampfer „Grasbrook“ ist am 3. Febr. von Hamburg in Domingo angekommen. Postdampfer „Albingia“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, hat am 3. Febr., 9 Uhr Abends, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Postdampfer „Croatica“, von St. Thomas nach Hamburg zurückkehrend, ist am 4. Febr., 7 Uhr Morgens, in Havre angekommen. Postdampfer „Australia“, von Hamburg via Havre nach West-Indien bestimmt, ist am 5. Febr., 1 Uhr Morgens, in Nordendham angekommen. Postdampfer „India“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg bestimmt, ist am 5. Febr., 4 Uhr Morgens Dover passiert.

Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 5. Februar.        | 7 Uhr Morgens.   | 2 Uhr Nachm.  | 9 Uhr Abends.    | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|------------------|---------------|------------------|-------------------|
| Barometer *) (Millimeter) .   | 764.1            | 762.9         | 761.6            | 762.9             |
| Thermometer (Celsius) .       | +2.7             | +5.7          | +5.3             | +4.8              |
| Dunstspannung (Millimeter) .  | 5.1              | 6.3           | 6.3              | 5.9               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 91               | 93            | 96               | 93                |
| Windrichtung u. Windstärke    | S.W. f. schwach. | S.W. schwach. | S.W. f. schwach. | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht.    | bedeckt.         | bedeckt.      | bedeckt.         | —                 |
| Regenhöhe (Millimeter) .      | —                | f. Regen.     | Regen.           | 1.2               |

Mittags, Nachmittags und Abends f. Regen.  
\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
(Nachdruck verboten.)  
8. Febr.: feucht, kalt, wolfig, vielfach Niederschläge, windig, Sturmwarnung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einkauf von Offerten auf die Lieferung der für das Etatsjahr 1894/95 notwendigen Kohlen für das hies. Landgerichtsgefängnis, im Bureau Albrechtstraße 29 hier, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 40, S. 17.)  
Holzversteigerung im hies. Waldbistricte Kohlstedt; Zusammenkunft Vorm. 9 1/2 Uhr beim Kloster Clarenthal. (S. Tagbl. 59, S. 5.)  
Holzversteigerung im Sonnenberger Gemeindegeld, Distr. Eichler 5b, 6a, 4, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 61, S. 6.)  
Holzversteigerung in den Distr. 29 und 30 (Oberer Hangenstein) und 31 (Rüdelbornshag), Oberförsterei Chausseehaus, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 49, S. 5.)  
Holzversteigerung im Ehrenbacher Gemeindegeld, Distr. Spitzwald 21b und Zugmantel 10, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 47, S. 6.)

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 7. Febr. 30. Vorstellung. (83. Vorstellung im Abonnement.)  
Auf vielseitiges Verlangen:

Cavalleria rusticana.  
(Sicilianische Bauernheere.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.  
Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister Hebrich. Regie: Hr. Dornowas.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . . Fr. Baumgartner.  
Turiddu, ein junger Bauer . . . . . Herr Hanschmann.  
Lucia, seine Mutter . . . . . Fr. Brodmann.  
Alfio, ein Fuhrmann . . . . . Herr Schmiedes.  
Sola, seine Frau . . . . . Fr. Klein.  
Bäuerinnen . . . . . Fr. Rohmann.  
Frau Baumann.

Landleute, Kinder. — Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe. Bei Beginn des Vorspiels werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß desselben wieder geöffnet.

Der Bajazzo.  
(Pagliacci.)

Drama in 2 Akten mit Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von F. Hartmann.  
Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister Hebrich. Regie: Hr. Dornowas.

Personen:

Canto, Haupt einer Dorf-komödiantentruppe }  
Nedda, sein Weib }  
Tonio, Komödiant }  
Beppe, Komödiant }  
Silvio, ein junger Bauer }  
Erster }  
Zweiter }  
Bajazzo . . . . . Herr Hanschmann.  
Columbine . . . . . Fr. Giergl.  
Laddeo . . . . . Herr Müller.  
Harlekin . . . . . Herr Ruffard.  
Herr Schmiedes.  
Herr Aqligh.  
Herr Börner.

Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.  
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 8. Februar. (90. (blaue Karten) Vorstellung im Abonnement.)  
Das Buch Hiob. Schauspiel in 1 Akt. Nach Hermann Hölty von Leopold Adler. — Gannele. Bühnendichtung in 2 Theilen von Gerhart Hauptmann. Musik von Max Marschall. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 7. Februar: Der lustige Krieg. Große Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.  
Donnerstag, 8. Februar. Benefiz für Marie Daldorf. Auf eigenen Füßen. Große Gesangsprobe in 5 Bildern von E. Bohl und S. Willen. Musik von A. Conradi.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Tannhäuser-Barodie. — Donners-tag: Don Juan.  
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Fünftes Abome-ments-Concert. — Donnerstag: Die verkaufte Braut. — Schauspiel-haus. Mittwoch: Rabale und Liebe. — Donnerstag: Durch's Ohr. — Charles's Tante



Bestellungen

auf das

### Wiesbadener Tagblatt

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen  
der Stadt Wiesbaden und Umgegend

Täglich 3 Ausgaben \* Monatlich 50 Pfennig

Können jederzeit erfolgen.

**Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe**  
enthält heute in der  
**1. Beilage: Das Geheimniß des Wohltäters.** Von Adolph Streckfuß. (80. Fortsetzung.)

### Aus Stadt und Land.

— **Iur Erinnerung.** Wir haben an dieser Stelle bereits wiederholt auf die wahnfinnigen Ausschreitungen hingewiesen, welche die vor hundert Jahren in Frankreich entseesselte Revolution mit sich führte. Es war berichtet worden, wie eine Bande toll gewordener Revolutionäre die Religion durch Defret abschaffte, und man sollte meinen, daß dieses den Höhepunkt des Tunnels bildete, von dem damals ganz Frankreich erfahrt schien. Noch schlimmer erscheint aber beinahe das Defret eines Nobespierre, durch welches dieser im Blute wande Mensch am 7. Februar 1794 die Religion wieder einsetzte und dem Franzosenvolke das Dasein eines lebendigen Gottes distirte. Das war bei einem Nobespierre natürlich auch nur eine politische Deuchelei und eine umso schlimmere, als sie mit Kaltblütigkeit und ruhiger Berechnung vor sich ging. Indes konnte dieser Mann Frankreich auch mit diesem neuen Schachzug nur eine kurze Weile täuschen, und auch er ging seinem Verhängniß entgegen.

— **Die Zahl der jährlichen kalendermäßigen Arbeitstage** ist bei den verschiedenen Völkern sehr verschieden. Sie beträgt nach einer Zusammenstellung des „Centralblattes für die Textilindustrie“ für das Innere von Rußland 267 Tage, während Canada 270, Schottland 276, England 278, Portugal 283, Rußisch-Polen 288, Spanien 290, Oesterreich und die Ostprovinzen 295, Italien 298, Bayern, Belgien und Luxemburg 300, die sächsischen Herzogthümer 301, das Königreich Sachsen, Rußisch-Pommern und Frankreich 302, Württemberg, Schweiz, Dänemark und Norwegen 303, Schweden 304, Preußen und Irland 305, die Vereinigten Staaten von Nordamerika 306 und Holland 308 jährliche offizielle Arbeitstage haben. Die meisten Arbeitstage, nämlich 312, finden wir in Ungarn. Wie man sieht, gestatten die Zahl der Kalenderfeiertage keinen Schluß auf Reich und Wohlstand eines Volkes, da England und Rußland die meisten, Holland und die Vereinigten Staaten nächst Ungarn die wenigsten haben.

— **Die Zahnpflege bei Kindern.** Wie die „Allg. Wiener Medizinische Zig.“ mittheilt, sind bei ärztlicher Untersuchung der Zähne von tausend Säugkindern folgende für Väter und Mütter sehr beherzigenswerthe Thatfachen an den Tag gekommen: 1. In weitaus größter Zahl waren die Milchmahlzähne durch Caries (Fäulniß) zerstört. Die Ursache davon ist theils mangelhafte Reinhaltung des Mundes und der Zähne, theils der Umstand, daß die zuerst schadhast gewordenen Milchzähne weder rechtzeitig behandelt, noch extrahirt werden. Dadurch werden aber nicht bloß die Milchzähne, sondern auch die zuerst erscheinenden bleibenden Mahlzähne gefährdet. 2. Das Geschlecht hat auf das Verhältniß der guten zu schlechten Zähnen keinen Einfluß, denn es ist bei beiden ein gleiches. Auf jedes Kind entfallen 3,5 kariöse Milchmahlzähne. 3. Bei den ersten bleibenden Mahlzähnen, bei den sogenannten Sechsjahr-Mahlzähnen, ist der Prozentsatz der kariösen Zähne ebenfalls ein sehr großer, so daß auf ein Kind durchschnittlich zwei kariöse Mahlzähne entfallen. Der schadhafte Einfluß solcher schadhafter Mahlzähne auf die Verdauung wegen ungenügenden Kauens der Speisen, sowie auf die anderen Zähne ist hinlänglich bekannt. Es ist daher rathsam, die-

selben, falls sie nicht mehr erhalten werden können, möglichst bald zu entfernen, da sich dann auch die folgenden Mahlzähne wegen des geräumigen Platzes besser entwickeln und leichter rein gehalten werden können. Die eingehende Unterzuchung so zahlreicher Kinder hat gezeigt, daß die Eltern der Zahn- und Mundpflege der Kinder wenig Aufmerksamkeit schenken, ja in vielen Fällen über die einfachsten Gebote derselben nicht im Klaren sind. Selbst den besseren Ständen angehörige Eltern unterschätzen den Einfluß der Zahn- und Mundpflege auf den Organismus, halten eine einmalige, oft nicht einmal genaue Reinigung des Mundes in der Frühe für genügend und sind in Bezug auf die Milchzähne der Ansicht, daß dieselben für das Kind nahezu bedeutungslos sind. Es wäre demnach angezeigt, die Eltern zu unterweisen, daß sie die Kinder zur Reinigung des Mundes und der Zähne nach jeder Mahlzeit und besonders Abends zum Gebrauche von Zahnbürste und Zahnpulver anhalten, sowie, daß die Kinder in regelmäßigen Zwischenräumen dem Zahnärzte vorzustellen sind. Viel besser als Zahnpulver ist übrigens ein antiseptisches Mundwasser, weil es leichter und vollständiger alle Theile und Nischen zwischen den Zähnen durchdringt als Pulver.

— **Der närrische Umzug,** welchen der Carneval-Verein „Narrahalla“ gestern Nachmittag veranstaltet hatte, verlief in der angelündigten Weise. Die Aufstellung erfolgte am Bismardring und in der Bleichstraße, von wo alsbald nach der festgesetzten Zeit, 2 Uhr 11 Minuten, die Abfahrt erfolgte. Voraus fuhren zwei Rehrmaschinen, und zwei Laternenanzünder sorgten dafür, daß die Sache auch in das „rechte Licht“ gesetzt wurde. Der Zug wurde durch ein Trommler- und Musik-Korps eröffnet, denen zunächst ein mit buntenfarbigen Stoffen drapirter Wagen mit dem Prinzen folgte, dem sich in mehreren Wagen der kleine Rath der „Narrahalla“ angeschlossen hatte. Von den Gruppen des Zuges fiel diejenige besonders auf, welche das Abreihen der beiden Hühner von Reh und Leineweber (Girch u. Wollweber) darstellte. Einer der Wagen trug folgende Aufschrift: „Tros allem Geschrei und Gezeter, — Meist man die Häuser ein, — Wegen etlichen Centimeter, — Es ist eine wahre Bein.“ Der Zug bestand im Uebrigen noch aus einigen Gruppen Gerolden, Klepperbuben und dem sonstigen obligaten Beiwerk. Vor dem Regierungsgebäude wurde Halt gemacht, da sich der kleine Rath mit dem Prinzen zu dem Herrn Regierungspräsidenten v. Teppe-Bast begab, um denselben zu begrüßen. Die Straßen, welche der Zug passirte, waren überall von Zuschauern dicht besetzt. Der Umzug löste sich gegen 4 1/2 Uhr in der oberen Rheinstraße auf. — Im Laufe des Nachmittags herrschte in den Straßen ein recht lebhaftes Maskentreiben und namentlich war es die Jugend, welche dem Prinzen Carneval in der ausgelassensten Weise huldigte. Viele Kindermasken erregten die besondere Aufmerksamkeit des Publikums, welches infolge des günstigen Wetters äußerst zahlreich durch die Straßen sich bewegte.

**Vereins-Nachrichten.**  
(Kürze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)  
\* Der Maskenball des Männergesang-Vereins „Concordia“, am Fastnacht-Montag in den Sälen des Civil-Kasino abgehalten, bot einem sehr zahlreichen Narrenvölkchen Gelegenheit zu einem Stellbilden. Die Masken waren vorherrschend, namentlich hatten die Damen wieder gewetzelert in der Darbietung origineller, geschmackvoller und prächtiger Kostüme. Die Stimmung war eine dem Feste entsprechende. Trotzdem hatte es den Anschein, als ob in solcher Begehung die in diesem Jahre unterbliebene Preisvertheilung nicht ohne Einfluß geblieben wäre. Andererseits war der künstlerisch decorirte große Saal geeignet, die Besucher angenehm zu überrollen und zu fesseln.

**Stimmen aus dem Publikum.**  
(Alle Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)  
\* In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde, als der Vertrag mit der Darmstädter Bank betr. Umänderung der hiesigen Dampfstraßenbahn und Konzeffionierung der elektrischen Bahn nach der Balmühle zur Sprache kam, ein Punkt des Vertrags besonders erwähnt, wonach die Gesellschaft erst Erfahrungen machen müßte, ob die elektrische Bahn die gleiche Anzahl von Personen auf den Strecken befördern könne, wie es bisher die Dampfstraßenbahn ermöglichte. Inwiefern diese Befürchtung unbegründet ist, ersieht man aus dem Resultat anderer Städte. So hat z. B. Halle a. S. seit mehreren Jahren eine elektrische Bahn im Betrieb. Dieselbe beförderte im vorigen Jahre bei einer täglichen Wagenzahl von



28: 8,299,746 Personen und hat 1,276,400 Wagenkilometer geleistet. Diese Stadt hat 111,435 Einwohner und besorgt die elektrische Bahn nur die Beförderung im Innern, außerdem ist noch eine Pferdebahn vorhanden. Welches Resultat Wiesbaden haben würde, ließe sich vielleicht wie folgt zusammenstellen: Einwohnerzahl ca. 70,000, Fremdenverkehr ca. 100,000, Einwohnerzahl von Biedrich-Wiesbad ca. 16,000, Summa ca. 185,000. In Halle kommen 29 Fahrten auf die Person (Pferdebahn nicht eingerechnet). Auf Wiesbaden würde es bei 185,000 Personen circa 5,400,000 Fahrten ergeben. Rechnet man die Fahrt zu 10 Pfg., was allerdings zu gering angenommen ist, so würde es eine Bruttoeinnahme von ca. M. 540,000 ergeben. Dabei wäre allerdings einzuwenden, daß die vorstehend aufgeführten 100,000 Fremden nur kurze Zeit hier sind. Dieselben werden die Bahn jedoch vielfach benutzen, da die Umgebung von Wiesbaden schon dazu Veranlassung giebt. Dabei ist Sonnenberg nicht gezählt und der Touristenverkehr von Mainz und dem Rhein. Das finanzielle Resultat wird daher für die Gesellschaft wohl ein glänzendes sein. Hoffentlich werden sich die Herren Stadtverordneten nicht darauf einlassen, daß die unsere Kurinteressen so schwer schädigende Dampfbahn noch länger bestehen bleiben soll.

**\* Niederhausen, 6. Febr.** Der hiesige „Humoristische Verein“ veranstaltet heute, am Fastnacht-Dienstag, einen farnebalistischen Zug durch unser Dorf. Die Mitwirkenden führen elf Wagen mit. Prinz Karneval wird diesmal durch Herrn Z. Ungehener und Prinzessin Karneval durch Fräulein Käthchen Kriffel dargestellt.

### Ausland.

**\* Großbritannien.** Wenn der Hunger an die Thür pocht, giebt es keinen Unterschied des Bekenntnisses. So kommt es, daß sich die jüdischen Stellenlosen, die sich, so schreibt die „Köln. Ztg.“ aus London, bisher durch ihre Duldsamkeit ausgezeichnet hatten, nun auf eigene Faust hier Kunstgebungen veranstalten. In der letzten Woche begaben sie sich nach der großen Synagoge in Duke Street, Aldgate, quarkirten sich dort ein und weigerten sich, die Synagoge zu verlassen, bis ihnen Arbeit oder Unterstützung gewährt sei. Infolge ihres störrischen Benehmens wurde der Gottesdienst eingestellt und die Hilfe der Polizei in Anspruch genommen, die die Widerspenstigen an die Luft setzte. Während über ihre Ausweisung, beschloßen sie nun, am Tower Hill eine Massenversammlung abzuhalten und nach dem Trafalgar Square zu marschieren, auf dem Hüdenmarkt nach dem Oskende die St. Paulskirche zu besetzen und dort so lange zu verweilen, bis der Oberpfarrer ihnen Unterstützung verabsage. Viele Absicht versuchten sie am Samstag Nachmittags auszuführen. Etwa 300 Mann stark fanden sie sich am Tower Hill ein und zogen nach der St. Paulskathedrale. Die Polizei verbot ihnen jedoch, die Kathedrale zu betreten. Darauf versuchten sie nach dem Trafalgar Square zu ziehen. Da sie sich weigerten, den von der Polizei vorgeschriebenen Weg einzuschlagen, kam es zu einem Zusammenstoß, wobei die Anführer zertrümmert und einige durch Stockhiebe verwundet wurden. Schließlich gelangten sie in kleinen Gruppen nach dem Trafalgar Square, hielten dort heftige Reden gegen die Polizei, gingen dann aber ohne weiteren Zwischenfall auseinander.

### Aus Kunst und Leben.

**\* Hermann Sudermann** hat sich, wie das „B. L.“ berichtet, vom modernen Drama abgewandt, allerdings wohl nur vorläufig. Er arbeitet an einem historischen Drama „Herodias“.

**\* Zum 70. Geburtstag von Josef Joraxls,** dem berühmten belgischen Maler, hat der Künstlerverein im Haag am 27. Januar ein glänzendes Fest veranstaltet und dem Künstler ein Album mit den Unterschriften auswärtiger Künstler überreicht, welche sich dieser Ehrung anzuschließen wünschten.

### Kleine Chronik.

Ein Haiisch von der kolossalen Länge von 35 Fuß ist im Starnberger See noch nie gefangen worden. Eine diesbezügliche Meldung eines Berliner Blattes beruht nur auf Druckfehlern. Erstens war es ein Maifisch, und zweitens war er nur 35 Centimeter lang. Auch fand man in seinem Magen nicht, wie irrtümlich gemeldet, einen Kinderkopf, sondern nur einen Kinderknopf, und was man weiter darin fand, war nicht ein Schulpf, sondern eine Schulpfzunge. Wer die Schrift des betreffenden Mitarbeiters kennt, wird den Irrthum des Sebers zu entschuldigen wissen.

Ein bekannter hiesiger Elegant, Baron Muck von Muckendorff, ließ dieser Tage, so schreibt die „Münch. Neuest. Nachrichten“, unter der Spitzmarke: „Ein Opfer seines Berufs“, auf dem Odeonsplatz sein Spazierstöckchen aus der Hand gleiten. Der herabstürzende Walfen zerstückelte ihm den rechten Fuß vollständig, und voraussichtlich wird dieser amputiert werden müssen. Baron Muck, der König unserer Giereln, hat das Spazierstöckchen, als er sein Bewußtsein nach dem glücklichen Unfall wieder erlangte, dem Verein zur Unterstützung mit Brennmaterialien überwiesen.

In So lothurn ist der achtzehnjährige Ausläufer der Kantonalbank, Namens Schuck aus Sumiswald (Kanton Bern), mit einer Summe von 25,000 Francs flüchtig geworden.

### Vermischtes.

**\* Königliche Sieben-Jüngens-Angelegenheit.** Unter den Glückwunschkarten, welche dem Kaiser zu seinem letzten Geburtstage zugegangen sind und denen sich häufig mehr oder weniger versteckt gehalten

Gefuche um Bewährung von Unterstüzungen und Gnabenbezeugungen anreihen, befand sich dem „Berliner Intelligenzbl.“ zufolge auch der Brief eines Kättners W. aus Moienborn im Kreise West-Prignitz. Dieser für die Vernehmung des Heeres sorgsam bedachte Unterthan und Familienvater zeigte dem Kaiser nach vorhergegangenen Glückwunschkarten zum Wiegensfeste und 25-jährigen Dienstjubiläum „pflüchtlich“ seinen „Eid“ durch die Geburt des siebenten Jüngens an und lud gleichzeitig den Kaiser zum Gevatter ein. Um das Porto zu sparen, hatte der gute Mann um den Briefumschlag über die Adresse geschrieben: „Königliche Sieben-Jüngens-Angelegenheit“ und darunter gefest: „Eigene Angelegenheit des Empfängers!“. Der Kaiser soll, höchlichst über die drollige Aufschrift ergötzt, dem sorgsamten Familienvater seine Gevattertschaft sogleich zugelegt haben.

**\* Von einem verschwundenen Prinzen** weiß eine Berliner Lokalcorrespondenz Folgendes zu berichten: Sensationelles Aufsehen erregt in Sports- und Kavaliertreisen das plötzliche Verschwinden eines erstgeborenen Prinzen, der einem hiesigen Garde-Regiment attached war, um die Einrichtungen der deutschen Armee zu studieren. Der Prinz, der im Südwesten der Stadt eine fürstlich eingerichtete Wohnung inne hatte und sechs Pferde und zwei Equipagen hielt, soll angeblich durch Buchermanipulationen in eine derartige Bedrängnis gerathen sein, daß ihm der Saub der Mark unter den Füßen zu heiß wurde und er es vorzog, die Heimath an den Ufern des Nils aufzusuchen. In anscheinend ununterrichteten Kreisen wird die Höhe der zurückgelassenen Schuldbil auf 2-300,000 M. angegeben. Thatsache ist, daß die prinzipalsten Gemäcker vor Kurzem von einem Gerichtsbevollmächtigten versiegelt und vier Pferde und die beiden Equipagen nach der Pfandkammer geschickt worden sind. Seitens des Regiments soll dem Prinzen ein zwanzigtägiger Urlaub zur Regelung seiner Verhältnisse bewilligt worden sein, und er soll diesen benutzt haben, um seine Absicht unauffällig zu bewerkstelligen. Wenn man den verschiedenen zirkulirenden Gerüchten Glauben schenken kann, so dürfte die Affaire noch ein Nachspiel in Form eines zweiten „hannoverschen Bucherprozesses“ vor dem hiesigen Strafgericht finden.

**\* Bunter Leben.** In einem elenden Dachstübchen in der Schönbauer Allee in Berlin starb dieser Tage eine kaum vierzigjährige Frau, deren Leben einen ganz abenteuerlichen Verlauf gehabt hat. Sie war, wie der „Berl. Börs.-Cour.“ berichtet, in Charlottenburg geboren; in den fünfziger Jahren waren die Eltern mit dem kleinen Mädchen nach Indien ausgewandert, und als dort Vater und Mutter gestorben, blieb das Kind allein und mittellos in der fremden Welt zurück. Wer sich ihrer angenommen, ist nicht bekannt geworden; genug, die Kleine taucht plötzlich als „Bajadere“ am Hofe des Maharadja von Oude auf. Dort sah sie ein englischer Offizier, Mithal einer englischen Gesandtschaft, verliebte sich in sie und schlug ihr vor, sie zu entführen. Die kaum siebzehnjährige Tänzerin willigte ein. Der Maharadja befahl, die Flüchtlinge zu verfolgen. Der Engländer wurde eingeholt und von den Slaven, die sich seiner bemächtigt, getödtet, was zu einer langen und peinlichen Verwicklung zwischen dem Maharadja und der anglo-indischen Regierung Anlaß gegeben hat. „Die Bajadere“ jedoch gelangte nach Madras, wo sie „Viele für den Ginen“ fand, der ihre Wege gefolgt. Ein französischer Kaufmann nahm sie kurz darauf mit nach Marseille, von wo sie später nach Paris gelangte. Schön, jung und um ihrer Erlebnisse willen interessant, erregte sie bei ihrem Erscheinen auf den Boulevards Sensation. Sie hatte alsbald ein kleines Hotel, Wagen und Pferde und war eine „Celebrität“ des Tages! Allein, unglücklicher Weise verstand das ehemalige Charlottenburger Kind von ihrem Metier nur die leichtere Seite; die schwierigeren, welche darin besteht, sich bei Reizen Renten zu machen, war ihr völlig fremd. Die „Bajadere“ sank von Stufe zu Stufe und verfiel schließlich, sich als Wäscherin in Montmartre zu etabliren. Das hielt ihr Körper nicht aus; sie entschloß sich deshalb, in ihre erste Heimath zurückzukehren, und suchte ihre Eltern auf, bei dem sie nunmehr gestorben ist. Die ehemalige „Bajadere“, spätere Pariser Kofotte und emeritirte Wäscherin hat hier ein stilles Begräbniß gefunden.

**\* Von einem Gymnasialen-Streich** wird der „Königsberger Allgem. Ztg.“ aus Hohenstein, Ostpr., berichtet: Die Schüler des Gymnasiums hatten zu Kaisers Geburtstag „frei“, und dadurch war in mehreren der Appetit nach weiteren schönen Freiheitstagen mächtig erwacht. Es bildete sich unter Anführung zweier Sekundaner eine förmliche Verschwörung mit dem ausgesprochenen Zweck, das Gymnasium nächtlicher Weise zu demoliren und daselbst in Brand zu stecken. Dem Plane folgte die Ausführung auf dem Fuße. Die Verschworenen zerklüfteten in der Nacht zum Sonntag zwischen 3 und 4 Uhr alle Fenster auf der Frontseite des Gymnasialgebäudes — einer alten Mitterburg — und in der Turnhalle, die Fensterkreuze und einige Subenthüren wurden total zertrümmert, die Wandlatten zerhackt, die Instrumente, Schultenstiften zc. zerhackt und verborben. Eine an der Turnhalle stehende große hölzerne Remise versuchten die Wurschen in Brand zu stecken, was ihnen jedoch nicht gelang. Der angerichtete Schaden wird auf 600 Mark berechnet. Blutspuren an Händen und Kleidern, zerissene und verlorene Kleidungsstücke führten zur Entdeckung der beiden Haupttathäter, welche allem Anscheine nach eine Anzahl Helfershelfer gehabt haben. Sie wurden sofort vom Gymnasium entfernt und mußten auch die Stadt alsbald verlassen; die Eltern sollen zum Schabener Tag herangezogen werden.

**\* „Sozialist und Warrer.“** Unter dieser Spitzmarke theilt der „N. Zür. Ztg.“ eine Leser eine nette kleine Geschichte mit, deren Wahrheit durchaus verbürgt ist, und die sich dieser Tage in Zürich zugetragen hat. Anlässlich eines Vegetarianer-Essens kam ein Züricher Landpfarrer neben einem Herrn zu sitzen, der sehr vornehm gekleidet war und an dessen Fingern verschiedene kostbare Ringe blühten. Im Verlaufe der Zeit, namentlich nach einer vom Letzteren gehaltenen Tischrede, wurde der Geistliche inne, daß er die Ehre hatte, neben dem gewandtesten und lauteften



Nadelführer der „unabhängigen Sozialisten in Zürich“ zu sein. Rasch entschlossen erhob er sich und apostrophirte seinen Nachbar ungefähr folgenmaßen: „Herr A., Sie wollen den Armen helfen; das ist auch mein Wollen und Bestreben. Ich mache Ihnen einen Vorschlag. Laßt uns Beide unsere Fingerringe abgeben, und daraus mag Brod für die Arbeitslosen beschafft werden!“ — Dem Worte ließ der Pfarrer die That folgen; er hat thätiglich seinen Goldring für besagten Zweck geopfert und die abgezogenen Ringe nicht mehr zurückgenommen. Der sozialdemokratische Gott- und Weltkürmer aber räusperte sich in bitterer Eitelkeit zugemuthete Opfer zu umgehen. Seine Faust wird auch fernhin in Gold- und Brillantglanz strahlen, wenn er sie „im Namen der Armen“ gegen die bürgerliche Kaufgesellschaft schüttelt.

\* **Ein Hofmaler.** Unlängst hieß es, der Schah werde in diesem Jahre eine Reise nach Europa unternehmen in Gesellschaft seines Hofmalers. Für diesen Künstler hegt der Herrscher eine sehr große Bewunderung, was er schon bei verschiedenen Gelegenheiten bewiesen hat. So auch in folgendem Falle: Eines Tages, als der Maler sich in sein Atelier zurückgezogen hatte, wollte ihn ein persischer Großwürdenträger durchaus arbeiten sehen. Der Maler warf ihn hinaus und verschloß die Thür. Aber der hohe Herr kehrte zurück, erbrach die Thür der Malerstube und trat ein. Der gereizte Künstler stürzte sich auf den ungebetenen Gast und beschmierte ihm das ganze Gesicht mit einem Pinsel. Dann entfloh er, um sich der Wuth des Würdenträgers und seiner Anhänger zu entziehen. Er hatte den vorzüglichen Einfall, sich zum Throne des Herrschers zu flüchten. „Fürchte dich nicht“, sagte Raschid-Din mit einer Gebärde des Wohlwollens. „Wald darauf eilte der noch mit Delfarbe beschmierte Herr herbei und ließ seine Klagen hören. „Du hast Unrecht“, sagte der Schah ruhig. „Du mußt bestraft werden!“ — Und auf der Stelle verurtheilte er ihn zu zwei Jahren Gefängniß, weil er sich mittels Einbruchs Zutritt zu einem fremden Zimmer verschafft und — mit seinen Waden Malerfarben geflochten habe.

\* **Ein seltsamer Königsmantel.** Unter den zu Abome im „Palast“ des Königs Behazin gefundenen Deutestücken erregte ein Königsmantel von schwerem rothen Sammet mit reichem Seidenmuster und überreichlichem Besatz von Goldbroden die Neugierde aller Bekannten, denn er trug gar sehr von der Geschmacklosigkeit und Armutigkeit der übrigen Beute ab. Deshalb wurde er auch mit besonderer Sorgfalt verpackt und nach Paris geschickt. Hier haben gewissenhafte Alterthumsforscher mit Hilfe eines alten Trödlers sehr bald Ursprung und Geschichte des in der That seltenen Stückes festgestellt. Der afrikanische Königsmantel ist einfach ein Schlafrock, den seinerzeit ein begüterter Verehrer dem Schriftsteller Balzac zum Geschenk machte. Balzac jedoch hatte nichts Geringeres zu thun, als den goldbezirkerten Schlafrock bei einem Trödler zu veräußern. Bei diesem lagerte er viele Jahre, bis ein Handelsmann ihn kaufte, um einem der Negerkönige an der Elfenküste ein Geschenk zu machen. Auf diese Weise kam er nach Abome, wo Behazin ihn von seinem Vorgänger erbielte.

\* **Regenfall in der Sahara.** Die uns so geläufige Vorstellung, daß in der Wüste Sahara nur ganz ungemein selten Regen falle, ist nicht richtig. Nach den während eines Zeitraums von mehr als einem Jahre, vom Oktober 1891 bis inklusive Dezember 1892, gemachten Beobachtungen regnete es im Januar an 2 Tagen, im Februar an 4, im März an 8, im April an 4, im Mai an 2 Tagen, im Juni, Juli, August und September allerdings gar nicht, dagegen im Oktober an 4, im November an 1 und im Dezember gar an 8 Tagen, im ganzen Jahre immerhin doch an 29 Tagen. Zum Vergleich sei bemerkt, daß in Berlin durchschnittlich an 165 Tagen Niederschläge vorkommen. Die Regenmenge betrug in der Sahara während des beobachteten Jahres 121 Millimeter, während sie in Berlin durchschnittlich 566 Millimeter beträgt. Während somit die Zahl der Regentage und Regenhöhe in der Sahara etwa nur den fünften Theil von denen in Berlin beträgt, ist die Zahl der Gemittertage an beiden Orten dieselbe, nämlich 14, und sie ist auch auf die einzelnen Monate an beiden Orten ungefähr in gleicher Weise vertheilt. Den eigentlichen Wüstencharakter bekommt die Sahara durch ihre Temperatur. In dem Beobachtungsjahre betrug das erreichte Maximum 49.6 Grad Celsius, während nur in einer Jannarnacht das Thermometer bis auf — 0.4 Grad sank, die in Berlin bisher beobachtete höchste Temperatur betrug 57 Grad Celsius, während die niedrigste Temperatur — 25 Grad beträgt. Der trocken-heiße Charakter mag der Sahara wohl auch dadurch gegeben werden, daß über ihr der Himmel oft völlig unbewölkt ist. Die Bevölkerung beträgt dort im Jahresdurchschnitt noch nicht einmal die Hälfte der in Berlin gewöhnlichen.

\* **Die Einrichtung des Heirathens auf Zeit** besteht, wenn einem Verzicht des „Tempo“ Glauben geschenkt werden darf, im nord-afrikanischen Theile Persiens, wo man mit den Europäern nahe Beziehungen unterhält. In Tabriz z. B. besteht die europäische Kolonie aus dem Personal der Konsulate und den Vertretern einiger Handelshäuser. Die meisten dieser Herren sind ledig, aber mehrere von ihnen machen Gebrauch von der Sitte der Heirathen auf Zeit. Die dortigen christlichen Nestorianer haben nämlich eine besondere Vorliebe für die Europäer und tragen kein Bedenken, diesen ihre Töchter aufzubringen, und zwar als Gattinnen für eine Frist, die auf Monate oder Jahre bemessen werden kann und wofür eine bestimmte Summe bezahlt wird. Sobald beide Theile über dieses matrimonio alla carta, wie die Einrichtung genannt wird, sich geeinigt haben, wird das Mädchen von den übrigen feierlich in das Haus des Europäers geführt, wo sie sich häuslich einrichtet. Inweilen bringt sie auch ihre Familie mit, die dann von ihrem zeitweiligen Gatten unternährt wird. In vielen Fällen bildet dies eine Bestimmung des Kontraktes. Dieser Brauch ist in Persien so verbreitet und bekannt, daß Niemand Anstoß daran nimmt. Mehr als ein

Europäer, der sich eine Zeit lang dort aufhält, hat in seiner Wohnung einen besonderen Raum, der als Harem eingerichtet ist; die Frauen leben darin nach ihrer heimischen Weise, verhüllen das Gesicht, wenn fremder Besuch kommt, erscheinen nie bei Tisch, wenn der Mann Gäste bewirthe, und gehen gleich den Mohammedanerinnen nur vom Kopf bis zu den Füßen verschleiert aus. Ist die verabredete Zeit vorüber, so wird der Kontrakt erneuert oder der Europäer schickt die Frau einfach fort, wenn er sie nicht länger behalten oder lieber eine neue Frau haben will. Die entlassene Frau findet jedoch sehr bald wieder einen definitiven Gatten unter ihren Glaubensgenossen, denn der Nestorianer bekommt mit ihr ein hübsches Stück Geld, statt daß er sie, wie es sonst der Brauch will, ihren Eltern abkaufen muß. Sind aus der auf Zeit geschlossenen und wieder aufgelösten Ehe Kinder vorhanden, so bleiben sie fast immer der Mutter, die ihnen auch in ihrer neuen Ehe eine besondere Zärtlichkeit bewahrt und sie in der Regel mehr liebt, als ihre späteren Sprößlinge; ja auch ihr zweiter Gatte soll in der gewissenhaftesten Weise die Pflichten erfüllen, die ihm seine Stiefvaterschaft auferlegt. In Mekka besteht die Heirath auf Zeit für die mohammedanischen Pilger. Die Ehe wird regelrecht geschlossen, und bei der Abreise des Pilgers erfolgt die Scheidung, doch hindert diesen nichts, seine Frau in die Heimath mitzunehmen, was allerdings fast niemals vorgekommen sein soll.

\* **Der neue Erbkönig.** Von einem Londoner Leser erhält die „Frankf. Ztg.“ die folgende Modernisirung des „Erbkönigs“, die in den Kreisen der Befürworter von amerikanischen Papieren gewiß einen grausen-erregenden Eindruck hervorrufen wird:

#### Der Erbkönig. (Amerikanisch.)

1. Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?  
Es ist der Vater mit seinem Kind —  
Bondholder mit seiner Mortgage im Arm,  
Er hält sie sicher, er hält sie warm.
2. Mein Kind, was birgst Du so bang Dein Gesicht?  
Siehst, Vater, Du den Receiver nicht?  
Den Receiver dort mit seiner Wäp's?  
Ich sehe davon im Coursblatt nit.
3. Mein liebes Kind, komm her zu mir,  
Ein schönes Agreem ent mach' ich mit Dir,  
Dann spielt mit Dir das Comité,  
Kommerzierrath A. an der Spitze sich!
4. Mein Vater, mein Vater, und hörst Du nicht,  
Was der Receiver mit seine verbricht?  
Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind,  
Die Second Mortgage fällt nicht so geschwind!
5. Ich liebe Dich, mich reizt Dein schönes Geb,  
Ein Affirmement war' das Geheißt' auf der Welt!  
Mein Vater, mein Vater, jetzt laßt er mich an,  
Ein Improvment hat er mir angethan!
6. Dem Holzer grauer's, er reitet geschwind,  
Mit Rechen die Courie fallen geschwind,  
Erreicht die Börse mit Mühe nur —  
Da fand er vor — die Foreclosure! G. Z.

#### Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 6. Febr.** In der heutigen Strafkammer-Sitzung kam noch Folgendes zur Verhandlung: Zwei polnische Arbeiter, Michael K. und Jakob M., aus der Gegend von Polen hatten sich wegen gemeinschaftlich verübten Diebstahls zu verantworten. Beide arbeiteten in der letzten Zeit zusammen an dem Eisenbahnbau bei Uffingen und sind beschuldigt, aus einer Wirthschaft des Wirthes Weimer zu Uffingen Geld, Schnaps, Cigarren, Wurst und Brod entwendet zu haben. Michael K. sichtlich ein etwas beschränkter Mensch, der noch dazu des Deutschen nicht völlig mächtig scheint, giebt zu, in drei Fällen eingestiegen zu sein und die erwähnten Gegenstände an sich genommen zu haben. Jak. M. dagegen suchte sich rein zu waschen. Als Michael K. dies merkte, kam ihm die Sprache wieder. Er theilte mit, er selbst sei eingestiegen und habe die Sachen geholt, während Jak. M. Waage gestanden habe. Er habe dem Jakob M. von dem entwendeten Schnaps 20 Pfennig abzugeben, von dem Gelde aber nichts. Dies habe sich aber Jakob M. selbst wieder genommen, als er (Michael K.) geschlafen habe. So wurden denn die beiden Diebe zu je 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

#### Letzte Nachrichten.

**Abbazia, 6. Febr.** Der berühmte Wiener Professor Billroth ist hier gestorben.

**Sofia, 6. Febr.** Die kürzlich verurtheilten Brüder Zwanow haben an den Fürsten Ferdinand ein Gnadengesuch gerichtet, worin sie erklären, daß sie den verübten Mordversuch ernstlich bereuen. Der Fürst möge sie begnadigen, damit sie beweisen könnten, daß sie auch bulgarische Patrioten seien.

#### Marktbereichte.

**Frankfurt, 5. Febr.** Der heutige Viehmarkt war mit 358 Ochsen, 30 Bullen, 529 Kühen, Rindern und Stieren, 308 Kälbern, 203 Hammeln, — Schafklämmer, — Ziegenklämmer, 668 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität 46—68 M., 2. Qualität 56—60 M., Bullen 1. Qualität 42 bis 54 M., 2. Qualität 39—41 M., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qualität 64—68 M., 2. Qualität 40—46 M., Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qualität 63—68 Pf., 2. Qualität 53—58 Pf., Hammel 1. Qualität 54—56 Pf., 2. Qualität 40—44 Pf., Schweine 1. Qualität 60 bis 62 Pf., 2. Qualität 58—59 Pf., Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht.



Frankf. Bank-Disconto 3%.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.